Mitteilungsblatt der Gemeinde Feistritz an der Gail • Ausgabe Dezember 2018, Folge 32

Hallo Feistritz an der Gail

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

wünscht Ihnen Bgm. Dieter Mörtl mit Gemeinderat und Bediensteten!

Neue Software im Gemeindeamt:

GeOrg – Der Gemeinde-Organisator

Mit April 2019 wird die gesamte Gemeindeverwaltung, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, auf ein neues Verwaltungs- bzw. Verrechnungssystem umgestellt. Auf den Gemeinde-Organisator, kurz GeOrg.

Die Gemeindeverwaltung passt sich dadurch den gesetzlichen Anforderungen der VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) an.

GeOrg (Software) integriert viele unterschiedliche Systeme und öffentliche Register, wie zum Beispiel das zentrale und lokale Melderegister, das Adress-, Wohnungs-, Gebäude- und Unternehmensregister uvm. Mit GeOrg gelingt die Einbindung der BürgerInnen und der Wirtschaft ohne deren zusätzlichen persönlichen Anforderungen. Dabei werden Datenschutz und Datensicherheit durch zentrale Dienste gewährleistet.

Was ändert sich für Sie?
Jeder Wechsel eines gewohnten EDV-Systems bringt auch Änderungen mit sich!

Die Vorschreibungen für die Gemeindeabgaben sehen in Zukunft nicht nur optisch anders aus, sondern bringen auch sonst einige Neuerungen mit sich.

Für die vierteljährlichen Akonto-Vorschreibungen wird eine sogenannte „Lastschriftanzeige" erstellt. Gemäß den Vorschriften der Bundesabgabenordnung (BAO) wird Ihnen ab sofort zusätzlich bei jeder Änderung der Gebührenhöhe ein Bescheid übermittelt. Dieser erhält eine detaillierte Aufstellung der Gebühren, da in der Lastschriftanzeige nur mehr die Vorschreibungsbeträge angeführt sind.

Sie erhalten in Zukunft die Vorschreibungen, Rechnungen oder sonstige Schriftstücke nicht mehr im gewohnten Kuvert der Gemeinde Feistritz an der Gail, sondern in einem neutralen Kuvert der Österreichischen Post AG mit der Anschrift:

„SENDUNG MIT AMTLICHEN INHALT"

Machen Sie es sich bequem!
Das Bezahlen der Gemeindevorschreibungen ist auch mittels SEPA-Mandat (Bank-Einzugsermächtigung) möglich. Die Gemeinde bucht nach schriftlicher Vorankündigung (Vorschreibung) den Betrag zum Fälligkeitstermin von Ihrem Bankkonto ab. Dadurch gibt es kein Vergessen und keine Mahnspesen! Wenn Sie dem Gemeindeamt noch kein SEPA-Mandat übermittelt haben und diese Möglichkeit nützen möchten, benützen Sie das Antragsformular, welches mit der Vorschreibung mitgeliefert wird.

Durch den Abgleich mit den zentralen Verwaltungsregistern werden die Personendaten automatisch aktualisiert. Änderungen in den Wohnorten, Änderungen der Namen (z. B. Heirat) und Zuerkennung von akademischen Graden, werden automatisch aus dem zentralen Melderegister übernommen. Hinsichtlich dieser Daten entfällt daher die Notwendigkeit, Änderungsmeldungen in der Gemeinde durchzuführen. Wenn wir Sie in einer Sendung nicht mehr mit Ihrem „Titel" anschreiben liegt es daran, dass diese akademischen Grade nicht im zentralen Register eingetragen sind. In diesem Fall melden Sie sich mit dem entsprechenden Nachweis bei uns. Die Hinterlegung eines akademischen Grades kann mit entsprechendem Nachweis in allen österreichischen Melde- und Standesämtern vorgenommen werden.

Durch die Einführung von GeOrg besteht nun auch die Möglichkeit, Sendungen elektronisch zu empfangen. Die elektronische Zustellung ist Ihr zentrales und sicheres Postfach für elektronische Dokumente aller Art. Wenn bei Ihrem Zustelldienst ein elektronisches Dokument für Sie einlangt, erhalten Sie eine Verständigung per E-Mail oder SMS. Anschließend können Sie das Dokument herunterladen, ansehen, weiterleiten, ausdrucken oder archivieren.

Auch behördliche Rsa- oder Rsb-Briefe werden Ihnen elektronisch zugestellt. Sie ersparen sich die gelben Verständigungszettel und die damit verbundene Abholung bei der Hinterlegungsstelle (Postpartner).

Eine einmalige und kostenlose Registrierung bei einem elektronischen Zustelldienst genügt, um behördliche und nichtbehördliche Schriftstücke komfortabel und bequem über das Internet abzurufen.

Holen Sie sich Ihr kostenfreies Postfach im Internet und profitieren Sie ab sofort von den Vorteilen der elektronischen Zustellung. Zur Anmeldung bei der elektronischen Zustellung benötigen Sie Ihre Handy-Signatur bzw. Bürgerkarte. Falls Sie Ihr Mobiltelefon noch nicht zur Handy-Signatur aktiviert haben und auch keine kartenbasierte Bürgerkarte (z. B. Ihre E-Card) besitzen, finden Sie alle notwendigen Informationen unter
http://www.buergerkarte.at

Aktuell können Sie sich kostenfrei unter nachfolgendem Link für die elektronischen Zustelldienste anmelden:
www.bmdw.gv.at
/Digitalisierung/
ElektronischeZustellung/Seiten/
Anmeldung-zum-
Zustelldienst-.aspx

Ankündigung
Im Zuge der EDV-Umstellung müssen sämtliche Daten des bisherigen in das neue System übernommen werden. Die Verwaltung der Gemeinde Feistritz an der Gail bittet daher schon jetzt um Ihr diesbezügliches Verständnis, wenn bei dieser umfangreichen Systemumstellung Fehler auftreten könnten.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Bediensteten Ihrer Gemeindeverwaltung während der Amtsstunden gerne zur Verfügung.

Ihre Vorteile bei einer elektronischen Zustellung:

- Kostenloses elektronisches Postfach
- Sicher und vertraulich
- Keine gelben Verständigungszettel
- Weltweit erreichbar
- Garantiert SPAM-frei
- 7 Tage – 24 Stunden geöffnet
- Keine Abholung beim Postpartner
- Dokumente können elektronisch abgelegt werden

Liebe Feistritzerinnen und Feistritzer, liebe Jugend!

Wie immer, bemühen wir uns, der Bevölkerung neueste Informationen über das Gemeindegeschehen nahezubringen.

Es erfüllt mich immer wieder mit großer Freude, wenn ich die redaktionellen Beiträge unseres Kindergartens, der Schule sowie der Vereine und Personen, die zum großen Teil ehrenamtlich und mit viel persönlichem Engagement und Zeitaufwand für unsere Gesellschaft tätig sind, betrachte.

Die wohl aufregendsten Monate haben wir hinter uns gebracht. Die großen Tiefbauvorhaben (Breitband, Kanalisation und Straßensanierung nach Kanalbau) sind zur Gänze abgeschlossen und wir können durchaus positiv darauf zurückblicken. Nochmals möchte ich allen, die an der Umsetzung dieser Projekte beteiligt waren, meinen Dank zum Ausdruck bringen.

Auch in naher Zukunft sind wieder Projekte geplant. Eines davon ist die Mitwirkung bei der Ausrichtung der Special Olympics Winterspiele 2020. Austragungsort ist die Stadt Villach, wobei die Schi-Alpin und Snowboard Bewerbe beim Schilift Hrast durchgeführt werden. Dadurch war es notwendig, diverse Infrastruktureinrichtungen im Bereich des Liftes zu schaffen, wie zum Beispiel die Neuerrichtung der WC-Anlagen. In Kooperation mit dem SV Oisternig ist es uns gelungen, dieses Projekt bereits heuer umzusetzen. Der SV Oisternig investiert jährlich in Wintersportanlagen, um der Jugend bei der Ausübung von sportlichen Aktivitäten die erforderliche Basis zu bieten. Dafür möchte ich mich bei den Verantwortlichen, sowie bei allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern des SV Oisternig recht herzlich bedanken.

Um die Voraussetzungen der Durchführung der Special Olympics zu erfüllen, sind Investitionen bei der Schleppliftanlage Hrast in der Höhe von ca. 250.000 Euro erforderlich, deren Finanzierung durch die Gemeinden Feistritz an der Gail und Hohenthurn, sowie der Bergbahnen Dreiländereck GmbH erfolgt. Die Special Olympics Winterspiele werden 10 verschiedene Sportbewerbe (Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorball, Langlauf, Schneeschuhlauf, Schi-Alpin, Snowboard, Stocksport, Tanzen und die Demonstrationssportart MATP – Motor Activity Training Programm) ausgetragen, woran rund 1.000 Sportler mit intellektueller Beeinträchtigung teilnehmen. Dies bedeutet, dass in unserer Region mit rund 6.000 Nächtigungen zu rechnen ist, wodurch auch ein großer Werbeeffekt für die Gemeinden Feistritz an der Gail und Hohenthurn zu erwarten ist.

Trotz der hohen Kosten hat sich die Gemeinde Feistritz an der Gail sofort dazu bereit erklärt, den Verein Special Olympics - Herzschlag Kärnten, bei der Austragung der Schi-Alpin und Snowboard Bewerbe zu unterstützen, um damit auch den großen Respekt gegenüber Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zum Ausdruck zu bringen.

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass für das kommende Jahr ein neues Tanklöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Feistritz an der Gail angekauft wird. Das derzeit in Verwendung stehende Tanklöschfahrzeug wird von der Gemeinde Hohenthurn abgelöst und soll bei der FF Göriach zum Einsatz gelangen. Die Auswahl des neuen Tanklöschfahrzeuges erfolgte in Absprache mit der Kommandantschaft, dem Kärntner Landesfeuerwehrband und den zuständigen verantwortlichen Maschinisten der Freiwilligen Feuerwehr. Somit haben wir die Gewissheit, gemeinsam die beste technische Lösung für unser Einsatzgebiet auserwählt zu haben.

Im Kulturleben hat sich auch einiges ereignet. So haben sich dieses Jahr die bekannten 5 Gailtaler von der Veranstaltungsbühne verabschiedet, was viele von uns traurig stimmt. Für unsere kleine Gemeinde waren die 5 Gailtaler unter der Leitung von Prof. Franz Mörtl eine kulturelle Bereicherung. Sie haben nicht nur an Veranstaltungen teilgenommen, sondern diese auch teilweise mitgestaltet. Wir hoffen, trotz ihrer offiziellen Verabschiedung, dass man die Stimmen der 5 Gailtaler, vielleicht bei ihrem Stammtisch in der Alten Post zu Ohren bekommt. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Gesundheit und vor allem viel Freude beim Wildsingen, nicht nur am Feistritzer Kirchtag.

Es ist mir ein großes persönliches Anliegen, mich bei den Initiatoren für die Aufnahme unseres Kirchtagsbrauchtums in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO zu bedanken. Einen großen Anteil daran hat unsere Jugend, die sich mit dem heimischen Brauchtum identifiziert, dieses lebt und vorzeigt, worauf wir sehr stolz sein können. An dieser Stelle möchte ich mich bei Obmann Felix Abuja sowie DDr. Peter Wiesflecker bedanken, ohne die beiden wäre die Aufnahme wohl nicht so schnell oder gar nicht zustande gekommen.

Auch unserem Bäckermeister Günther Zimmermann möchte ich herzlichst zu seinem Firmenjubiläum gratulieren. Seit über 45 Jahren steht unser Günther täglich in der Bäckerei und versorgt unsere Gemeinde und die umliegenden Ortschaften mit seinen köstlich schmeckenden Semmeln und Broten sowie auch anderen Lebensmittel, die wir täglich benötigen. Dafür möchte ich dir, lieber Günther, recht herzlich danken sowie zu deinem Jubiläum alles Gute und viel Gesundheit wünschen!

Ein Jahr neigt sich wiederum dem Ende zu und deshalb möchte ich die Gelegenheit zum Anlass nehmen, mich wieder bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Mandatareninnen und Mandataren für Ihre geleistete Arbeit recht herzlichst bedanken.

Ich wünsche Euch, liebe Feistritzerinnen und Feistritzer einen geruhsamen Jahresausklang und für das neue Jahr Glück und vor allem Gesundheit.

Ihr/Euer Bürgermeister

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Feistritz an der Gail • Tel.: +43 4256 2464 • Fax: +43 4256 2464 4 • feistritz-gail@ktn.gde.at • www.feistritz-gail.gv.at
Redaktionelle Betreuung: Gemeinde Feistritz an der Gail, Satz, Layout & Produktion: Michaela Tilli, Titelbild: privat

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Juli 2019, Redaktionsschluss: 15. Juni 2019

Aspahltierungsarbeiten Oberfeistritz

Dammverstärkung nach dem Hochwasser

Aus dem Gemeinderat

In dieser Ausgabe von „Hallo Feistritz an der Gail" möchten wir Ihnen liebe LeserInnen Informationen und Zahlen zu laufenden bzw. abgeschlossen Projekten näherbringen.

Straßenbau 2017/2018
Nach Abschluss der Straßenbaumaßnahmen, sowie der Asphaltierungsarbeiten und Dorfplatzgestaltung, erfolgte die offizielle Übernahme dieser Leistungen am 18. Oktober 2018 durch die Gemeinde Feistritz an der Gail.

Begünstigt durch die Entwicklung der Preise im Tiefbausektor war es möglich, zusätzliche Gemeindestraßen zu asphaltieren, die ursprünglich in der Ausschreibung keine Berücksichtigungen fanden. So wurden insgesamt Gemeindenstraßen mit einer Länge von ca. 8 km neu asphaltiert. Dabei wurden 520 LKW Fuhren Unterbaumaterial und 480 LKW Fuhren Asphaltmaterial verarbeitet. Die Gesamtkosten laut der Schlussrechnung betragen 1.146.500,00 Euro. Nach Rückerstattung der Vorsteuer und Umbuchung der anteiligen Kosten für den Breitbandausbau, wird die Endsumme der Straßenbaumaßnahmen in etwa 1.070.000,00 Euro betragen. Über den Straßenbau wurde neben der Ortsraumgestaltung, auch der Einbau neuer Tagwasserschächte, sowie teilweise die Erweiterung der Ortsbeleuchtung finanziert.

Fugensanierungen
Im heurigen Jahr wurden bei den Gemeindestraßen sowie in den Verbindungsstellen zwischen alter und neuer Asphaltdecke, Fugensanierungen mit einer Länge von etwa 2.000 Meter durchgeführt. Die Kosten der Fugensanierungsarbeiten wurden teilweise von der Fa. Porr übernommen.

Kanalbau
Nach Vorliegen der Schlussrechnung freut es mich mitteilen zu können, dass wir deutlich unter der veranschlagten Bausumme liegen. Im Dezember dieses Jahres wurden bei beiden Pflanzenkläranlagen Vorfilteranlagen errichtet um einer Verschlammung vorzubeugen. Diese Maßnahme wurde im Einvernehmen mit dem Land Kärnten umgesetzt und gilt als Pilotprojekt, da diese zusätzliche Sicherheitsstufe noch in keiner anderen Anlage zur Anwendung gebracht wurde.

Wasserleitungsbau
Für die Neuerrichtung der Wasserversorgungsanlage (WVA), mit einer Länge von 1.700 Meter, sind Gesamtkosten in der Höhe von 74.752,74 Euro entstanden. Die Kosten dafür wurden zur Gänze über Rücklagenentnahmen finanziert. Für dieses Projekt wurde keine Förderung beantragt, da um den Genuss derselben zu gelangen, die Wasserbezugsgebühr mindestens 1 Euro pro m³ zu betragen hat. Um weiterhin einen günstigen Wasserzinssatz beibehalten zu können, wurde auf die Inanspruchnahme von Förderungen verzichtet. Im Jahr 2019 wird das Projekt „Erweiterung bzw. Neuerrichtung der Hauptwasserleitung" durch die Errichtung einer zusätzlichen Ringleitung im Bereich der Siedlung Feistritz an der Gail OST zum Abschluss gebracht. Die Errichtung eines Ringleitungsystems garantiert auch bei einem Rohrbruch die Versorgung der Haushalte mit Trinkwasser aus der WVA Feistritz an der Gail.

Breitband
Die Arbeiten betreffend den Einbau der Leerverrohrung wurden bereits im September 2017 fertiggestellt.

Die Einblasarbeiten der Glasfasern wurden mit Ende September 2018 durch die GNK GmbH abgeschlossen. Jeder Anbieter hat nunmehr die Möglichkeit sich beim POP (Point of Presence) einzumieten. Dies heißt, dass jeder Anschlusswerber seinen Anbieter frei wählen kann. Die Gesamtkosten wurden mit 392.500,00 Euro veranschlagt. Die bisherigen Errichtungskosten betragen laut Abrechnung 293.957,02 Euro, davon wurden bereits Bundesmittel in der Höhe von 101.332,00 Euro sowie Landes- und Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von 157.900,00 Euro angewiesen.

Erweiterung des Breitbandinternet zur Kirche

Mittlerweile wurden in etwa 90 Stück der neuen LED Leuchten installiert.

Dorfbrunnen
Der alte Dorfbrunnen beim „Kotnik" wurde bereits durch einen neuen Lärchenholzbrunnen ersetzt. Der Austausch des Brunnes bei der Magdalenskapelle soll im Frühjahr 2019 erfolgen.

Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Arnoldstein
Mit der Gemeinden Arnoldstein, Hohenthurn und Feistritz an der Gail wird die Müllentsorgung seit 2004 gemeinsam organisiert und auch dementsprechend nach den Bestimmungen der Abfallwirtschaftsordnung entsorgt. Bisher wurden die Kosten der Sperrmüllsammlungen vom Müllhaushalt getragen, dies hat die Auswirkung, dass die Bürger zu gleichen Teilen für die Entsorgungskosten aufkommen mussten. Um diese Angelegenheit einer gerechten Lösung zuführen zu können, wird zukünftig die Sperrmüllsammlung wie folgt neu geregelt: Der Sperrmüll ist ausnahmslos beim AWZ Arnoldstein (Donnerstag ab 12:30 Uhr) zu entsorgen. Der Sperrmüll kann zu den gleichen Konditionen, wie sie für die Bürger der Gemeinde Arnoldstein gelten (30 Euro pro m³), entsorgt werden.

Weiters werden Sie in Kenntnis gesetzt, dass mit der Marktgemeinde Arnoldstein vereinbart wurde, dass die Silofolien weiterhin kostenlos beim AWZ Arnoldstein entsorgt werden können.

Es ist geplant ein neues Abfallwirtschaftszentrum in Arnoldstein nach dem neuesten Stand der Technik zu errichten, welches im Rahmen eines IKZ Projektes gemeinsam mit den Gemeinden Arnoldstein, Hohenthurn und Feistritz an der Gail, realisiert werden soll. Die voraussichtlichen Errichtungskosten werden 790.000,00 Euro betragen, wovon der Anteil der Gemeinde Feistritz an der Gail ca. 43.000,00 Euro betragen soll. Dieses Projekt wird vom Land Kärnten über die Förderrichtlinie „Interkommunale Zusammenarbeit" mit 35% gefördert. Ein entsprechender Förderantrag wurde zwischenzeitlich beim Amt der Kärnten Landesregierung eingebracht.

Ortsbeleuchtung
Die Sanierung der Straßenbeleuchtung wurde von der Fa. Liebhard ausgeschrieben und an den Bestbieter Fa. Elektro Amenitsch aus Feistritz an der Drau vergeben. Mit dem Austausch der Beleuchtungskörper wurde bereits im September begonnen. Mittlerweile wurden in etwa 90 Stück der neuen LED Leuchten installiert.

Wasserversorgung (WVA) der Ortschaft Achomitz
Wie vielen bekannt ist, wurde im Sommer und im Spätherbst 2018 die Ortschaft Achomitz, aufgrund der Wasserknappheit in Folge der Trockenperiode, durch die WVA Feistritz an der Gail mitversorgt. Zwischen den Gemeinden Hohenthurn und Feistritz an der Gail wurde bei der Gemeindetrennung im Jahr 1991 vertraglich festgesetzt, dass für die Versorgung der angeschlossenen Gebäude eine Wasserbezugsgebühr in der Höhe des doppelten Tarifes jenes der Gemeinde Feistritz an der Gail zu entrichten ist. Die Gemeinde Feistritz an der Gail hat die Gemeinde Hohenthurn sowie die Nachbarschaft Achomitz darauf hingewiesen, dass diese Notversorgung nur in Ausnahmefällen zur Anwendung gelangen kann. Für eine nachhaltige Versorgung für der Ortschaft Achomitz ist jedoch ein gesonderter Vertrag abzuschließen.

Kindergarten
Im nächsten Jahr sollen im Außenbereich des Kindergartens die Spielgeräte erneuert werden, da sie schon 28 Jahre im Einsatz stehen und den gesetzlichen Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprechen. Die Kosten werden in etwa 25.000,00 Euro betragen und durch gemeindeeigene Bedarfszuweisungsmittel gedeckt.

Ankauf eines LED – Geschwindigkeitsanzeigesystems
Schnelles Fahren auf den Gemeinde- und Verbindungstraßen ist immer wieder ein Thema. Leider halten sich viele Lenker nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbeschränkung. Um die Verkehrsteilnehmer zur mehr Umsicht zu bewegen, wurde ein Geschwindigkeitsmesssystem angekauft, in der Hoffnung, damit einen Betrag zur Verkehrssicherheit leisten zu können.

Müllabfuhrtermine für 2019

Wir haben für Sie die Abfuhrtermine für den Restmüll, Altpapier sowie für den "Gelben Sack" auf einen Blick zusammengefasst:

Entsorgungstermine Restmüllsammlung

Donnerstag	**10. Jänner 2019**	14-tägig
Donnerstag	**24. Jänner 2019**	monatlich
Donnerstag	**07. Februar 2019**	14-tägig
Donnerstag	**21. Februar 2019**	monatlich
Donnerstag	**07. März 2019**	14-tägig
Donnerstag	**21. März 2019**	monatlich
Donnerstag	**04. April 2019**	14-tägig
Donnerstag	**18. April 2019**	monatlich
Freitag	**03. Mai 2019**	14-tägig
Donnerstag	**16. Mai 2019**	monatlich
Freitag	**31. Mai 2019**	14-tägig
Freitag	**14. Juni 2019**	monatlich
Donnerstag	**27. Juni 2019**	14-tägig
Donnerstag	**11. Juli 2019**	monatlich
Donnerstag	**25. Juli 2019**	14-tägig
Donnerstag	**08. August 2019**	monatlich
Donnerstag	**22. August 2019**	14-tägig
Donnerstag	**05. September 2019**	monatlich
Donnerstag	**19. September 2019**	14-tägig
Donnerstag	**03. Oktober 2019**	monatlich
Donnerstag	**17. Oktober 2019**	14-tägig
Donnerstag	**31. Oktober 2019**	monatlich
Donnerstag	**14. November 2019**	14-tägig
Donnerstag	**28. November 2019**	monatlich
Donnerstag	**12. Dezember 2019**	14-tägig
Samstag	**28. Dezember 2019**	monatlich

Abfuhrtermine „Gelber Sack"

Freitag, 04. Jänner 2019
Donnerstag, 14. Februar 2019
Donnerstag, 28. März 2019
Donnerstag, 09. Mai 2019
Freitag, 21. Juni 2019
Donnerstag, 01. August 2019
Donnerstag, 12. September 2019
Donnerstag, 24. Oktober 2019
Donnerstag, 05. Dezember 2019

Abfuhrtermine Altpapier

Donnerstag, 10. Jänner 2019
Donnerstag, 21. Februar 2019
Donnerstag, 04. April 2019
Donnerstag, 16. Mai 2019
Donnerstag, 27.Juni 2019
Donnerstag, 08. August 2019
Donnerstag, 19. September 2019
Donnerstag, 31. Oktober 2019
Donnerstag, 12. Dezember 2019

Die Behälter oder Säcke sind an den angeführten Terminen pünktlich um 6 Uhr am Straßenrand bzw. Sammelplatz bereitzustellen.

Nur dann kann eine ordnungsgemäße Abfuhr bzw. Entleerung durchgeführt werden. Verspätet bereitgestellte Behälter oder Säcke bzw. nicht straßenseitig gestellte Behälter werden am Abfuhrtag nicht entleert und können aus logistischen Gründen erst beim nächsten Termin entsorgt werden. Im Winter kann sich die Abfuhr bei Schneefall um einen Tag verzögern.

Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Sammlung und Entsorgung von Altspeieseöl und –fett

Übergabetermine der ÖLI-Behälter

Freitag, 01. Februar 2019
Freitag, 29. März 2019
Freitag, 24. Mai 2019
Freitag, 19. Juli 2019
Freitag, 13. September 2019
Freitag, 08. November 2019

Die ÖLI-Behälter können am Bauhof der Gemeinde Feistritz an der Gail in der Zeit von 10 bis 12 Uhr abgegeben werden.

Was nicht in die Kläranlage gehört

Eine Kläranlage ist ein Beitrag zum Schutz unserer Gewässer. In einer Kläranlage wirken viele Mikroorganismen, die die Schadstoffe im Abwasser abbauen. Diese Organismen sind empfindlich gegenüber bestimmten Chemikalien und Stoffen. Daher dürfen nachfolgende Stoffe nicht in eine Kläranlage gelangen:

Stoffe, die nicht in die Kläranlage gehören	Was können diese Stoffe bewirken?	Wo gehören diese Stoffe hin?
Abwasser aus der Fleischverarbeitung	Beeinträchtigung der Biologie	über Fettabscheider leiten
Asche	Zersetzt sich nicht	Mülltonne
Binden, Tampons	Verstopfungen	Mülltonne
Blut aus Fleischverarbeitung und Schlachtung	Überlastung der Kläranlage	Sondermüll
Chemikalien, Medikamente	Vergiften das Abwasser, können Beton zersetzen	Sammelstelle
Desinfektionsmittel	Töten Mikroorganismen	Nicht verwenden
Farben, Lacke	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Fotochemikalien	Töten Mikroorganismen	Sammelstelle
Fritierfett	lagert sich in Rohren ab und führt zu Verstopfungen	Sammelstelle
Speiseöl, Speisereste	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Heftpflaster, Ohrstäbchen	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Katzenstreu, Vogelsand	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Zigarettenkippen, Korken	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Textilien (ZB Strümpfe, Lappen)	Verstopft die Rohre	Mülltonne, Altkleidersammlung
Motoröl, ölhaltige Abfälle	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Pinselreiniger, Verdünnungen, Putzmittel	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Rohrreiniger, WC-Steine	Vergiften das Abwasser	Nicht verwenden
Slipeinlagen, Windeln	Verstopft die Rohre	Mülltonne

DAS DARF IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.

Plastikflaschen für Getränke:
z. B. PET-Flaschen
WICHTIG: Flasche flachdrücken und Boden umknicken!

Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel:
z. B. Haushaltsreiniger; Spülmittel; Waschmittel; Weichspüler

Plastikflaschen für Körperpflegemittel:
z. B. Shampoo; Duschgel

Getränkekartons:
z. B. Gebrauchte Milch- und Saftpackungen
WICHTIG: Flachdrücken!

Metalldosen:
Getränkedosen; Konservendosen für Lebensmittel, Tiernahrung

andere Metallverpackungen wie:
Verschlüsse; Deckel; Tuben; Menüschalen aus Metall

Bitte alle Plastikflaschen, Metallverpackungen und Getränkekartons sauber und restentleert in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen. Danke.

DIE TREIBENDE KRAFT IM RECYCLING. ARA

DAS DARF NICHT IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.

Andere Kunststoff- und Metallabfälle wie:
Einweg-Handschuhe (z. B. Latex); Bodenbeläge (z. B. Laminate); Rohre (z. B. PVC); Schlauchboote; Luftmatratzen; Schläuche (z. B. Gartenschläuche, Infusionsschläuche); Planen; Duschvorhänge; Spielzeug; Haushaltsgeräte; Gartengeräte; Eisenschrott; Elektro- und Elektronikgeräte; Werkzeugteile

Alle anderen Abfälle wie:
Restmüll; Verpackungen mit Restinhalten; Verpackungen aus anderen Werkstoffen; z. B. Glas, Papier (bitte in die richtigen Sammelbehälter); Problemstoffe, wie z. B. Lackdosen mit Restinhalten (bitte zur Problemstoffsammlung)

Diese Abfälle erschweren die Verwertung bzw. machen sie unmöglich.

Behälter und Gelbe Säcke mit stark verunreinigten Inhalten werden nicht entleert bzw. mitgenommen.

Das Einbringen von mit einer Presse verdichteten Verpackungsabfällen ist nicht zulässig!

DIE TREIBENDE KRAFT IM RECYCLING. ARA

MANFRED MALLE

Werte Feistritzerinnen und Feistritzer, liebe Jugend!

Das Jahr ist nun auf der Zielgeraden und so will ich die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle bei allen im Gemeinderat vertretenden Fraktionen und deren Gemeinderäten zu bedanken. Diese haben gezeigt, dass ein fraktionsübergreifendes Arbeiten zum Wohle unserer Gemeinde allzeit im Vordergrund steht.

Weiteres gilt mein Dank allen MitarbeiterInnen für ihre tatkräftige Unterstützung, die sie im Dienst der Gemeinde täglich leisten.

Einen großen Beitrag für ein „Lebenswertes Feistritz" tragen vor allem alle Kulturträger und Vereine, die jährlich mehrere Veranstaltungen organisieren und durchführen - Euch gilt mein besonderer Dank.

Abschließend wünsche ich uns allen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest im Kreise unserer Lieben, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück, aber vor allem Gesundheit für 2019.

Ihr Vizebürgermeister,
Manfred Malle

Das Kaufinteresse war auch dieses Jahr bei der Noriker Elite-Fohlenauktion wieder groß.

Noriker Elite-Fohlenauktion 2018

Anfang September fand wieder die bekannte Noriker Elite-Fohlenauktion in Feistritz an der Gail statt. Das Wetter spielte dieses Mal leider nicht mit. Trotz des Regens war die Veranstaltung sehr gut besucht. Es wurden 42 Fohlen und Pferde aufgetrieben. Auch das Preisniveau ist gegenüber dem Vorjahr nicht abgefallen.

De-Minimis – Beihilfe für landwirtschaftliche Betriebe 2018

Gemäß § 21 Kärntner Tierzuchtgesetz 2008 sind Gemeinden verpflichtet, im Rahmen des Rechts der Europäischen Union über die De-Minimis Beihilfen im Agrarsektor den landwirtschaftlichen Betrieben einen Beitrag in der Höhe von 4,50 Euro je Samenportion zu den Samenkosten für die künstliche Besamung zu leisten.

Die Besamungsscheine sind bis spätestens 31.03.2019 beim Gemeindeamt abzugeben.

Direktor im Außendienst
Martin Widemair
0676 / 42 84 540

Regionalleiter
Marcel Widemair
0676 / 92 22 904

Sicherlich. | KLV

Frohe Weihnachten ...

... und ein glückliches und sicheres Neues Jahr wünschen Ihre Berater vor Ort!

Übrigens: Kalender für das Jahr 2019 sind ab sofort in der Bezirksstelle Hermagor erhältlich.

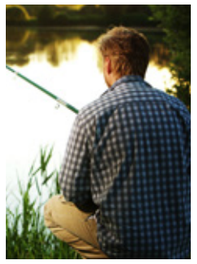
KÄRNTNER LANDES VERSICHERUNG

Die stolzen Sieger des Turniers.

Eisstockverein Oisternig - Gemeindeturnier

Auch dieses Jahr veranstaltet der Eisstockverein Oisternig ein Gemeindeturnier. Die Vorbereitungen laufen bereits. Sobald es die Wettersituation erlaubt, wird das traditionelle Gemeindeturnier durchgeführt. Über zahlreiche Anmeldungen würde sich der Eisstockverein Oisternig sehr freuen, welche beim Obmann Werner Godez durchzuführen sind. In dieser Saison ist auch eine Frauenmannschaft mit dabei. Beim Turnier in Göriach gab es ausgezeichnete Leistungen. Es wurde der 1. und 2. Platz erreicht. Der Wanderpokal 2018 der Gemeinde Hohenthurn verbleibt somit für immer in Feistritz an der Gail.

Angeln und Fischen - Jahresfischerkarte



Auch heuer gibt es wieder Zahlscheine zur Verlängerung der Jahresfischerkarte für 2019 im Gemeindeamt Feistritz an der Gail. Die Jahresfischerkarte ist gemäß § 26 Kärntner Fischereigesetz nur in Verbindung mit dem Nachweis über die Einzahlung der Jahresfischerkartenabgabe (Zahlschein) gültig.

Liebe Feistritzerinnen! Liebe Feistritzer! Liebe Jugend!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, was ich zum Anlass nehmen will 2018 kurz Revue passieren zu lassen. Es konnten auch heuer wieder eine Vielzahl an wichtigen Aufgaben und Investitionen durchgeführt und umgesetzt werden. Das Wohl aller GemeindebürgerInnen steht an erster Stelle. Entscheidungen werden immer dahingehend getroffen. Dank guter Zusammenarbeit von Institutionen, Vereinen und jedem Einzeln ist uns dieser Weg bisher sehr gut gelungen. An dieser Stelle möchte ich allen danken, meinen Kollegen im Vorstand und im Gemeinderat, dem Mitarbeiterteam der Gemeinde, allen Vereinen und ehrenamtlichen Helfern sowie jedem einzelnen Gemeindebürger.

Für die kommenden Festtage wünsche ich euch schöne Stunden mit euren Familien und Freunden, in diesem Sinne „Gesegnete Weihnachten und alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2019!"
Im Namen der
SPÖ Feistritz an der Gail

Euer Vizebürgermeister
Thomas Stefaner mit Team

Günther Peroutka

Mitarbeiter der Firma ASTRON bei der Weltleitmesse der Elektronik in München.

GF Dipl.-Ing. Christian Hochenwarter (Mitte) bei der Überreichung des Austria´s Leading Company Preis.

Austria´s Leading Company

Bereits zum 4. Mal in Serie wurde ASTRON mit dem Austria´s Leading Company Preis ausgezeichnet.

Autor: Astron

Großer Preis für ASTRON Electronic GmbH
Der 2. Platz ist eine wiederholte großartige Auszeichnung und ein großer Lohn der harten Arbeit aller ASTRON Mitarbeiter der vergangenen Jahre. Bereits 2017 erlangte ASTRON den 3. Platz, 2016 war ASTRON Österreich Sieger und 2015 Kärnten Sieger. Die ASTRON Eigentümer sind sich einig, dass für den Erfolg ihr langfristiges Denken und vor allem die Mitarbeiter verantwortlich sind. Die Umsatzzahlen sind erfreulich, zuletzt wurden mehr als 4,6 Millionen Euro umgesetzt und es geht weiterhin aufwärts.

Weltleitmesse der Elektronik in München
Die electronica in München ist die Weltleitmesse und Konferenz für Komponenten, Systeme und Anwendungen der Elektronik. Mehr als 2.900 nationale und internationale Aussteller präsentieren sich auf der electronica Messe in München und zeigen ihre Produkte wie Komponenten, Systeme und Anwendungen, die zur Entwicklung, Qualitätskontrolle, Wartung und Instandhaltung von elektronischen Baugruppen, Geräten und Maschinen eingesetzt werden. Das Ausstellungsspektrum der Elektronikmesse in München deckt Technologien, Produkte und Lösungen der gesamten Elektronik ab und gibt damit Orientierung im weltweiten Markt der Elektronikindustrie. Auch Kärnten war dort, mit einem Gemeinschaftsstand der Wirtschaftskammer Kärnten. ASTRON Electronic GmbH konnte sich auf diesem Stand als Dienstleister für Leiterplattenbestückung und Gerätebau (EMS) sowie Produktionspartner für Baugruppenfertigung mit dem Fokus auf Winzigserien präsentieren.

ASTRON
Electronic GmbH
Einzelstücke und Kleinserien im Bereich der Elektronik und Elektromechanik

NATURSTEINE
BOGENSPERGER
Marmor Granit Natursteine Steinmetzmeisterbetrieb
T: +43-4255-8227 | F: +43-4255-8227-4
E: office@bogensberger.at | W: www.bogensberger.at

Fledermaushaus

Seit der Renovierung des Kraftwerksgebäudes (Elektrizitätswerk Feistritz an der Gail) im Jahr 2007 betreibt die Arge NATURSCHUTZ, im größten Teil des Hauses, die Bildungs- und Informationsstätte „1. Österreichisches Fledermaushaus“.

Autor: Mag. Klaus Krainer

Zu den Aufgaben und Tätigkeiten in den von der Gemeinde Feistritz an der Gail bereitgestellten Räumlichkeiten gehören Öffentlichkeitsarbeit, Information, Bildung und Forschung rund um das Thema Fledermäuse. Das 10-jährige Bestehen des Fledermaushauses und der 25. Geburtstag der Arge NATURSCHUTZ waren Anlass, beide Jubiläen am 27. Mai beim und im Fledermaushaus zu feiern.

Im heurigen Jahr wurden die offiziellen Termine um jeweils einen zweiten Sonntag in den Monaten Juli und August erweitert. An den 19 offiziellen Terminen besuchten insgesamt 261 Personen (162 Erwachsene und 99 Kinder; 2017: 203, 122 Erwachsene und 81 Kinder) das Fledermaushaus.

Neben den offiziellen Öffnungstagen besteht auch die Möglichkeit für Sondertermine. Diese wurden von 8 Institutionen/Organisationen beziehungsweise Personengruppen in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 167 Personen gezählt. Erfreulicherweise haben sich drei Schulen (VS Latschach, VS3 Villach, BG Tanzenberg) und der Schülerhort für einen Besuch angemeldet, ebenso die Lebenshilfe Ledenitzen und die Teilnehmer eines Lehrganges der FH Klagenfurt.

Das 1. Österreichische Fledermaushaus wird unter internationalen Fachleuten immer bekannter. Dieses Jahr konnten wir eine Gruppe von Fledermausexperten des Arbeitskreises Fledermausschutz Thurgau (Schweiz) begrüßen, die zwei Tage lang von Mitarbeitern der Arge NATURSCHUTZ betreut wurden.

Das Fledermaushaus steht gemeinsam mit dem Thema „Braunbär“ in den nächsten zwei Jahren im Mittelpunkt eines geplanten Universum-Films über die Grenzregion Kärnten-Slowenien-Friaul Die ersten Filmszenen (Ausflug der Kleinen Hufeisennasen in die Winterquartiere) wurden bereits Anfang Oktober gedreht.

Neu im Team

Seit November unterstützt **Daniel Nessmann**, als Karenzvertretung für Frau Anja König, die Gemeindestube .

Ebenfalls neu im Kollegium ist **Theresa Fellner**, die seit Juli als Pädagogin das Kindergartenteam als Karenzvertretung verstärkt.

Wir wünschen beiden Kollegen einen schönen und interessanten Start und viel Erfolg in ihrem neuen Beschäftigungsfeld.

ASPHALTKULTERER Ges.m.b.H
Straßensanierung - Baustoffhandel - Geräteverleih - Prüflabor
9330 Mölbling, Unterbergen 1
Büro: 9815 Kolbnitz, Unterkolbnitz 50
Tel.: 04783/20045 Fax: DW - 50
www.asphalt-kulterer.at
office@asphalt-kulterer.at
Ihr Partner für: Asphaltsanierung * Risse - Fugensanierung * Oberflächenbehandlungen

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.
porr.at
PORR

Bgm. Dieter Mörtl, Straßenbaureferent LR Ing. Martin Gruber, Bgm. Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger und Kdt. OBI Alexander Möderndorfer (v.l.n.r.) beim Einschätzen der Unwetterlage.

Hochwasserereignis 2018

Im Oktober dieses Jahres brachten starke Niederschläge die Gail im Bereich des Oberen und Unteren Gailtales zum Überlaufen.

680 mm Niederschlag und mehr wurden an der hydrographischen Messstelle des Landes Kärnten am Plöckenpass gemessen. Auch in der Gemeinde Feistritz an der Gail gibt es 3 Messstellen, wo die Niederschläge und die Durchflussmengen des Feistritzbaches sowie der Gail gemessen werden. Diese Daten waren für die Gefahrenbeurteilung sehr wertvoll.
Wenn man die Schäden, welche durch die Überflutung und Stürme im oberen Gailtal entstanden sind, sieht, sind wir froh, dass unsere Gemeinde von diesen Ereignissen im Großen und Ganzen verschont geblieben ist. Das obere Gailtal und das Lesachtal wurden vom Unwetter stark in Mitleidenschaft gezogen, welches noch für die nächste Generation spürbar sein wird. Das diesjährige Hochwasser hat gezeigt, dass die hochwasserbautechnischen Schutzmaßnahmen, die in unserem Gemeindegebiet entlang der Gail durchgeführt wurden, sich bewährt haben. Lediglich an wenigen neuralgischen Stellen, wie an der Engstelle bei der Gailbrücke Nötsch – Feistritz an der Gail, sind neuerliche Evaluierungen durchzuführen. In weiterer Folge soll ein Sanierungsantrag bei den zuständigen Dienststellen des Landes Kärnten eingebracht werden.

Mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr wurde die Hochwassersituation stündlich beobachtet.

Ein besonderer Dank richtet sich vor allem an die FF Feistritz an der Gail, FF Göriach und FF Achomitz, der BH Villach - Land, dem Straßenbauamtsleiter Hubert Amlacher und vor allem beim Amt für Wasserwirtschaft Hermagor für die unbürokratische und rasche Hilfe im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vorkehrungsmaßnahmen zur Schadensabwehr im Zuge dieses Unwetterereignisses.

Auch Straßenbaureferent LR Ing. Martin Gruber hat sich vor Ort über das Ausmaß der Unwetterkatastrophe überzeugt und rasche Hilfe und Unterstützung zugesichert. Als Erstmaßnahme wurde an der Dammbasis 700 Tonnen Filterkies aufgebracht, um damit die Stabilität des Gaildammes zu verbessern. Ein Dank gilt der Firma Mineral Abbau GmbH in Bad Bleiberg für die sofortige Bereitstellung von Material und 4 LKW's sowie der Firma Loik und Hans Janschitz für die sofortige Bereitstellung der Gerätschaften und des Personales.

Österreichische Gesundheits-befragung

In der Zeit von Oktober 2018 bis Februar 2019 führ die Statistik Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz eine Befragung zum Thema Gesundheit durch.

Mit den gewonnen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und in der Zeit bis Feber 2019 wird eine von Statistik Austria beauftragte Person Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Erhebungsperson kann sich entsprechend ausweisen.

Weitere Informationen zur Österreichischen Gesundheitsbefragung erhalten Sie unter: Statistik Austria Guglgasse 13 1110 Wien Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-16:00 Uhr) E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statstik.gv.at Internet: www.statistik.at/gesundheitsbefragung

Ein Fest für Senioren und Seniorinnen

Am Sonntag, den 21.10.2018 fand der diesjährige Seniorentag statt. Wie jedes Jahr, trafen sich zahlreiche Senioren und Seniorinnen im Gasthof Alte Post. Alle genossen das gesellige Beisammensein. Dieses Jahr sorgten die 5 Gailtaler unter der Leitung von Franz Mörtl für die musikalische Umrahmung. Der Höhepunkt war auch heuer wieder die Verlosung der Geschenkskörbe.

Sandra Rauscher überreichte den glücklichen Gewinnern die Geschenkskörbe.

Licht kommt von... ELEKTRO LACKNER
Elektroinstallationen - Störungsdienst - Reparaturen
Danke!
...für die tolle Zusammenarbeit.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
9602 Thörl-Maglern www.lackner-elektro.at 04255 8200

Die Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz an der Gail mit Bürgermeister Dieter Mörtl bei der Besichtigung des künftigen neuen Feuerwehrautos in Wels.

Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz an der Gail bei der Nachtübung in Oberfeistritz.

Feuerwehr Feistritz an der Gail

Ein ereignisreiches Jahr

Die Feuerwehr Feistritz an der Gail blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wie immer standen auch wieder Weiterbildungsmaßnahmen für die Kameraden im Vordergrund.

Autor: Feuerwehr

Frühschoppen und Wandertag
Wie alle Jahre, fand auch heuer wieder der beliebte Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz an der Gail am 29. Juli am Gemeindeplatz statt. Nach der heiligen Messe mit Pfarrer GR Stanko Trap wurden alle Fahrzeuge der Gemeindebürger gesegnet. Anschließend gab es eine nette Unterhaltung, bei welcher die Gäste mit Riesenwienern verköstigt wurden.

Bereits zum 11. Mal fand heuer am 19. August der Wandertag für Familien und Freunde statt. Bei wunderschönem Wetter ging es bis zur „Korat Hütte" auf der Unteren Alm.

"RETTER" Messe
Um sich über das neue Feuerwehrfahrzeug, TLFA 2000 der Type IVECO von LOHR Magirus, dessen Ankauf für 2019 geplant ist, zu informieren, fuhr eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz an der Gail zur „RETTER" Messe nach Wels.

Auch den Kindergarten besuchte die Freiwillige Feuerwehr Feistritz an der Gail.

Weiterbildungen
In der zweiten Hälfte des Feuerwehrjahres konnten sich unsere Kameraden bei einigen Übungen weiterbilden. Es fanden 2 Funkübungen in Göriach und Wertschach/Kerschdorf, die alljährliche Dolinzaübung sowie eine Nachtübung in Oberfeistritz, statt. Das Interesse für die Weiterbildung im Feuerwehrwesen ist auch für 2019 gegeben. Es gibt bereits jetzt über 26 Anmeldungen zu Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt.

Aviso Feuerwehr Ball
Auch im Jahr 2019 wird der alljährliche Feuerwehrball im Gasthaus Alte Post abgehalten, welcher am 01. Feber 2019 stattfindet. Die Kameradschaft freut sich jetzt schon auf zahlreichen Besuch und lustige gemeinsame Stunden.

Friedenslicht 2018
Am 24. Dezember 2018 findet beim Feuerwehrhaus die Segnung des Friedenslichtes, unter dem Motto: „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft" statt. In diesem Sinne möchte sich die Kommandantschaft bei allen Feuerwehrkameraden für deren Einsatz und die Freiwilligkeit bedanken und wünscht allen Kameraden und GemeindebürgerInnen ein frohes, besinnliches und harmonisches Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019, begleitet mit viel Gesundheit und Glück.

Teppich Moser
RAUMAUSSTATTUNG
9613 Achomitz 22 | Tel.: 0676 311 24 07
teppich_moser@aon.at | www.teppich-moser.at
Bodenbeläge | Parkett | Sonnenschutz | Vorhänge
Möbelstoffe | Tapezier- & Polsterarbeiten

LEILER
TISCHLEREI
Inh. Peter Kaiser
9613 Feistritz / Gail 123
Tel. 04256 / 25 25

Vertreter des Kriegerverein Oisternig bei der alljährlichen Gedenkfeier in Hohenthurn.

Der Kriegerverein Oisternig berichtet

Gedenktag in Hohenthurn

„Erinnerung, das ist die Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten". Beim Denkmal in Hohenthurn fand heuer am 21. Oktober das alljährliche Erinnern an die Kriegstoten statt.

Autor: Josef Winkler

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Obmann, gedachten die Kameraden des Ortsverbandes Oisternig und des ÖKB Nötsch, des ÖKB Bleiberg-Kreuth, des ÖKB St. Leonhard-Siebenbrünn und die Abordnung der Feuerwehr Hohenthurn gemeinsam mit der Gemeindevertretung und der Bevölkerung der Gemeinde Hohenthurn beim Kriegerdenkmal in Hohenthurn der Kriegsopfer des 1. und 2. Weltkrieges, des Kärntner Abwehrkampfes und der im heurigen Jahr verstorbenen Kameraden des Ortsverbandes: Ernst Michel, Martin Jank und AltBgm. ÖKR Ing. Josef Wiesflecker. Worte zum Gedenktag sprach in Vertretung des Bgm. RR Ing. Florian Tschinderle Vzbgm. Josef Winkler. Er wies besonders darauf hin, dass die jährlich stattfindenden Gedenkfeiern an den Friedhöfen und Kriegerdenkmälern uns als nachfolgende Generation sich Jener zu erinnern, die für ihre Heimat ihr Leben opferten und dankte den Kameraden des Ortsverbandes für die Verbundenheit und Mitarbeit im örtlichen Gesellschaftsleben. Auch ÖKB Bezirksobmannstv. Viktor Rachoi sprach berührende Worte und bedankte sich unter anderem beim Ortsverband ÖKB Kriegerverein Oisternig dafür, dass er es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein würdiges Gedenken an die Kriegsopfer zu bewahren und einmal im Jahr abwechselnd in den Gemeinden Feistritz an der Gail und Hohenthurn der Kriegsopfer zu erinnern und diese Werte weiter in unseren Herzen zu tragen.

Nach dem Gebet und der Segnung durch Pfarrer Christian Moritz, der Kranzniederlegung mit musikalischer Umrahmung durch das Bläserquartett der Traditionsmusikkapelle Arnoldstein, bedankte sich Obmann Josef Winkler bei den Anwesenden für die Teilnahme am Gedenken an die Toten.

Einen besonderen Dank richtete er an jene, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, bei den beiden Gemeinden für die konsequente Unterstützung und ihr stets gezeigtes Wohlwollen. Mit dem Abspielen und Singen des Kärntner Heimatliedes endete die Gedenkfeier.

Rimmele
GÄRTNEREI

Kucher – Blüml ZT GmbH
Nachfolge von
Vermessungsbüro Wolf
Zivilgeometer
A-9020 Klagenfurt | Sterneckstraße 6
T: 0463 / 514 814 | E: vermessung.wolf@aon.at
Dipl.-Ing. Gerald Kucher
T: 0664 / 52 20 783
Michael Blüml
T: 0664 / 12 31 977

Überreichung in Schladming v.l.n.r DDr. Peter Wiesflecker, Mag. Gabriele Eschig Generalsekretärin UNESCO Österreich, Laura Wiesflecker, Felix Abuja, Armin Abuja, Simon Mešnik , Ingeborg Kampschreur

Brauchtum und Kultur

Untergailtaler Kirchtagsbräuche und Untergailtaler Tracht sind immaterielles Kulturerbe der UNESCO.

Autor: Burschenschaft Feistritz an der Gail

Am 2. Oktober 2018 beschloss der Fachbeirat der Österreichischen UNESCO-Kommission, unser Kirchtagsbrauchtum unter der Bezeichnung **Untergailtaler Kirchtagsbräuche und die Untergailtaler Tracht/Ziljski žegen in ziljska noša** in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufzunehmen. Der Beschlussfassung lag ein Antrag zugrunde, den Felix Abuja im Namen aller Untergailtaler Burschenschaften gemeinsam mit DDr. Peter Wiesflecker gestellt hatte. Damit konnte nach zweijähriger Vorbereitungszeit eine Idee, die in Folge zu einem gemeinsamen Projekt wurde, erfolgreich umgesetzt werden. Die Kriterien, die die UNESCO für eine positive Beschlussfassung einfordert, sind streng und der Ablauf genau geregelt. Nachdem der detaillierte Antrag, der in unserem Fall von DDr. Peter Wiesflecker formuliert wurde, vorlag, kamen am 18. Februar 2017 Vertreter nahezu aller Burschenschaften des Gailtales in Feistritz an der Gail zusammen, wo das Projekt vorgestellt wurde und sogleich größte Zustimmung fand, sodass sich dem Antrag, der im Juli 2017 eingereicht wurde, insgesamt 24 Burschenschaften anschlossen.

Ohne Ausnahme war man sich einig, dass nur ein gemeinsamer Antrag gestellt werden sollte und dieser alle Elemente des Kirchtagsbrauchtums berücksichtigen müsse. Zusammenfassend: „Der Antrag um Aufnahme in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich hat das **Untergailtaler Kirchtagsbrauchtum** zum Inhalt, das alljährlich von Anfang Mai bis Ende September/ Anfang Oktober in zahlreichen Orten des Unteren Gailtales (Kärnten) stattfindet. Das Brauchtum setzt sich im Wesentlichen aus drei Hauptelementen, dem gemeinsamen **Kirchgang** der Mädchen und Burschen am Vormittag, dem Reiterbrauch des **Kufenstechens** und dem daran anschließenden **Lindentanz** am Nachmittag, zusammen. Begleitet werden die drei Elemente von Musik und dem freien Gesang (sogenannten. „Wildgesang“) des autochthonen Liedgutes der Region. Organisation und Ablauf sind – durch die historischen Quellen wie auch durch die historische, volkskundliche und musikwissenschaftliche Feld- und wissenschaftliche Forschung belegt – seit Jahrhunderten weitestgehend festgefügt und unterscheiden sich in den einzelnen Orten des Tales nur unwesentlich. Die unverheirateten Mädchen und Burschen des jeweiligen Ortes, denen Organisation und Ausrichtung im Rahmen „Burschenschaft“ (slow. mundartl. „Konta“) obliegt, tragen dabei die traditionelle Untergailtaler Tracht, die hinsichtlich ihrer Erscheinungsform ebenfalls nur kleinere lokale Unterscheidungen kennt. Der Termin des Kirchtages orientiert sich überwiegend an den Patroziniumsfesten oder den Tagen der Kirchweihe in den einzelnen Orten und findet daher, mit Ausnahme des Ortes Feistritz an der Gail, wo er am Pfingstmontag stattfindet, an Sonntagen statt.“

Für eine positive Beschlussfassung in der Kommission waren zudem zwei Gutachten renommierter Fachexperten erforderlich, die eine solche Aufnahme befürworten. Zwei Grazer Universitätsprofessoren, der Volkskundler Burkhard Pöttler und der aus Kärnten gebürtige Slawist Ludwig Karničar, sprachen sich in ihren Gutachten für eine Aufnahme aus. Mit Herbst 2017 waren alle erforderlichen Unterlagen bei der Kommission eingelangt. Am 2. Oktober 2018 erfolgte schließlich die Beschlussfassung, bei der auch ein im Sommer 2018 vom Greisslermuseum in Thörl eingebrachter Antrag für die Untergailtaler Tracht berücksichtigt wurde.

Die Auszeichnung, die damit unserem Brauchtum zuteil wurde, beruht auf einem Beschluss der UNESCO-Generalkonferenz des Jahres 2003, wonach in den einzelnen Mitgliedsländern sogenannte nationale Verzeichnisse des immateriellen Kulturerbes geführt werden sollten, mit dem Ziel einer „Bewusstseinsbildung für die Erhaltung, Vermittlung und Förderung des immateriellen Kulturerbes“. Die Republik Österreich trat 2009 diesem Beschluss der Generalkonferenz bei. Seit 2010 führt die Österreichische UNESCO-Kommission dieses nationale Verzeichnis, das 2018 117 Eintragungen, darunter aus Kärnten auch das Weitensfelder Kranzelreiten und die slowenischen Flur- und Hofnamen.

Die Kriterien, nach denen eine Aufnahme erfolgt, sind von der UNESCO genau geregelt. Dieses versteht „immaterielles Kulturerbe" als lebendige Traditionen, als Quelle kultureller Vielfalt und Garant nachhaltiger Entwicklung. Mit der Sichtbarmachung von bislang oft im Verborgenen existierenden Bräuchen und Praktiken entsteht ein neues Verständnis für regionale Besonderheiten. Immaterielles Kulturerbe ist durch Improvisation und Weiterentwicklung gekennzeichnet und wird von einer Generation an die nächste weitergegeben. Das immaterielle Kulturerbe umfasst fünf Bereiche: Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, darstellende Künste, gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste, Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum sowie traditionelle Handwerkstechniken.“

Das Untergailtaler Kirchtagsbrauchtum wurde in die Kategorie „Gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste“ aufgenommen. Diese Auszeichnung wurde seitens der UNESCO beurkundet und am 12. Dezember 2018 erfolgte in einem Festakt die Übergabe. Für das Frühjahr 2019 plant die Burschenschaft Feistritz an der Gail – gleichsam als Auftakt zu den Kirchtagen 2019 – eine Feier aller beteiligten Burschenschaften, bei der diese besondere Auszeichnung, die alle GailtalerInnen mit Freude und Stolz erfüllen sollte, gebührend gewürdigt wird.

Burschenschaft Feistritz an der Gail

Spendenaktion für Kinderheim

Die schönste und ruhigste Zeit des Jahres rückt immer näher. In der Adventszeit versucht man alles etwas ruhiger anzugehen und in sich hinein zu hören.

Autor: Burschenschaft Feistritz an der Gail

Denn Glück und Gesundheit sind nicht selbstverständlich und werden auch nicht jedem Menschen zum gleichen Maße zuteil. Aus großer Dankbarkeit will die Burschenschaft Feistritz an der Gail auch heuer wieder Kinderaugen zum Strahlen bringen. Im Rahmen der Nikolaus Aktion besuchte die Burschenschaft die Schwerstbehinderten Schule in Villach. Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch des Nikolaus und seinem Engel. Natürlich bekamen die Kleinen einen Sack mit Nüssen und Mandarinen, welcher die Kinderaugen zum Strahlen brachte. Mit als Geschenk dabei war eine Spende über 1.500 Euro für die Schule, aus Einnahmen der Maibaumversteigerung im Jahr 2018. Auf diesem Wege bedankt sich die Burschenschaft Feistritz an der Gail recht herzlich für die großzügigen Spenden bei jedem Einzelnen und wünscht in diesem Sinne Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Heuer ging es mit dem Pensionistenverein Feistritz an der Gail – Hohenthurn nach Rapac in Kroatien.

Pensionistenverein Feistritz an der Gail - Hohenthurn

Auch heuer war wieder einiges los beim Pensionistenverein. Langeweile gibt es keine. Vom gemütlichen Grillen und Wanderungen bis hin zum Urlaub am Meer, der Pensionistenverein genießt das Leben.

Autor: Josef Winkler

Grillnachmittag
Bei angenehmen Temperaturen und prächtigem Sommerwetter trafen sich die Mitglieder des Pensionistenverbandes Feistritz an der Gail und Hohenthurn am 23. Juni zu einem gemütlichen Grillnachmittag im Hohenthurner Mehrzweckhaus. Bei gegrillten Schmankerln und gekühlten Getränken vergingen die Stunden wie im Flug. Anschließend gab es noch Kaffee und Kärntner Reindling. Es wurde sehr viel miteinander geredet und jeder freute sich auf ein gemütliches Wiedersehen.

Lussariwallfahrt
Dieses Jahr ging die Wallfahrt des Pensionistenvereines mit mehr als 40 Teilnehmern ins italienische Kanaltal auf den Monte Lussari. Treffpunkt war 10.30 Uhr bei der Talstation der Lussari Kabinenbahn, wo alle gemeinsam mit der modernen Seilschwebebahn zum Gipfel fuhren. Oben angekommen, nahmen alle an der heiligen Messe in der Wallfahrtskirche Maria Lussari teil. Pfarrer GR Stanko Trap und Kaplan Gregory Uzodinma Ihezie begleiteten die Wallfahrer und zelebrierten mit der Geistlichkeit der Marienkirche die heilige Messe mit gesanglicher Unterstützung durch die Wallfahrer in drei Sprachen. Nach der Messe bewunderten alle die imposanten Berge der Julischen Alpen. Anschließend ging es zum Mittagessen in den bekannten Gasthof Juri Preschern. Eine gemeinsame Talfahrt mit der Gondel beendete den eindrucksvollen Tag.

Ripperlschmaus
Am 25. Oktober lud der Pensionistenverband Feistritz an der Gail – Hohenthurn zum Ripperlschmaus ins Gasthaus Rachoi in Wertschach ein. Die zahlreichen Mitglieder erwartete schön gedeckte Tische und ein vorzügliches Essen. Nach ein paar unterhaltsamen Stunden ging es zufrieden wieder nach Hause.

STEINBACHER + STEINBACHER
ZIVILINGENIEURE FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
BAUMEISTER
Steinbacher + Steinbacher ZT GMBH
9772 Dellach im Drautal Nr. 18
www.steinbacher.co.at
Tel.: 04714/29904-0 • Fax: 04714/29904-4
kaernten@steinbacher.co.at

ERDBAU
JOHANN JANSCHITZ
9615 Görtschach 2
✆ +43 676 55 38 195
janschitz.erdbau@gmx.at

Viel Spaß und Sehenswertes gab es in Pula.

Thermenurlaub in Lenti
Der Pensionistenverband Feistritz an der Gail – Hohenthurn veranstaltete im September einen Urlaub von 6 Tagen in der Therme Lenti in Ungarn. Der Kurort Lenti ist ein beliebtes Urlaubsziel und präsentiert sich mit einer schönen Landschaft und ist 9 km von der östlichen slowenischen Grenze entfernt. Das Wasser des Bades Lenti ist ein europaweites bekanntes, 40.000 Jahre altes Heilwasser mit Natriumhydrogenkarbonat Gehalt, das zur Heilung von Erkrankungen und Abnutzungserscheinungen des Bewegungs- und Stützapparates (Nacken, Rücken, Taille), von Lumbago und Gelenksproblemen (Schulter, Ellbogen, Hand, Hüfte, Knöchel) und Entzündungskrankheiten geeignet ist. Untergebracht waren wir im ****Hotel Balance mit Halbpension. Während des Urlaubes wurden viele Angebote der Therme und Umgebung genützt. Am letzten Tag des Aufenthaltes ging es nach dem Frühstück wieder Richtung Heimat, mit einer Mittagspause in Naklo.

Überraschungsfahrt
Heuer ging es am 9. November zur bereits 7. Überraschungsfahrt nach Kroatien. Der Zielort für die 41 Reisenden war Rapac, welcher erst kurz vor dem Eintreffen im ****Hotel Valamar Sinfior mit Vollpension bekannt gegeben wurde. Am 1. Tag nach dem Mittagessen nützten viele das schöne Wetter zu einem Spaziergang entlang des Meeres in die Kleinstadt Rapac, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Um 18.30 Uhr traf man sich zu einem hervorragenden Abendessen mit Freigetränk und Livemusik. Am 2. Tag nach dem Frühstück begann der Überraschungstag mit einem Ausflug in die historische Stadt Pula mit Stadtbesichtigung inklusive Reiseleitung. Der Höhepunkt des Tages war die Fahrt zu einer großen Olivenplantage in der Nähe von Poreć, wo nach dem Empfang und der Besichtigung der Plantage in einem großen Festzelt zur Überraschungsveranstaltung geladen wurden. Es gab Livemusik, Getränke und Essen ohne Limit. Nach einem Verdauungsspaziergang entlang der Olivenplantage bis zu den Busparkplätzen ging es am späten Nachmittag ins Hotel zurück, wo ein ausgezeichnetes Abendessen mit Freigetränken wartete. Am 3. Tag ging es nach dem Frühstück wieder nach Hause. Auf der Rückreise wartete im Gasthaus Marisek in Naklo ein gutes Mittagessen auf die Heimreisenden. Nach dem Mittagessen fuhren alle tief beeindruckt und gut gelaunt nach Hause. Herzlichen Dank allen Mitreisenden und dem Reiseclub des Pensionistenverbandes Österreich und vor allem dem Organisator vor Ort und Stelle Luca Kirn für das Organisieren der schönen Überraschungsfahrt.

Wandertag
Traditionsgemäß fand auch heuer wieder zwei Mal im Jahr der Wandertag statt. Am 19. Juli ging es für die Wanderer zur Almwirtschaft. Diesmal führte die Wanderung vom Fußballplatz in der Waldsiedlung in Arnoldstein aus entlang des Rad- und Wanderweges über die Nepomukbrücke zur Almwirtschaft in die Schütt. Trotz der hohen sommerlichen Temperaturen nahmen zahlreiche PensionistInnen an der Wanderung teil. Unterwegs bot sich die Gelegenheit, die Baustelle des Neubaus des Kraftwerkes Schütt zu besichtigen. Bei der Almwirtschaft angekommen, stärkten sich alle bei einer guten Jause und kühlen Getränken für den Rückweg. Es war ein nettes und gemütliches Beisammensein, sodass sich jeder bereits jetzt auf den nächsten Wandertag freut.

Sicherheitstechnik
Planungs- und
Baustellenkoordination
Ingenieurbüro Wulz GmbH
Heizhausweg 11
9601 Arnoldstein
Tel. +43 (0)4255 | 2971
office@tbwulz.at
www.tbwulz.at

PFEIFER
ELEKTROPLANUNGS GMBH
A - 9523 Landskron
Volkshausstraße 6A
A - 9613 Feistritz/Gail
Feistritz 46
Tel. 0 42 42/46 211 • Fax DW 22

Für alle ein unvergesslicher Abend beim Konzert „Die Liab is a Traman".

Singgemeinschaft Oisternig – Ein Erlebnis

Auftritt im ausverkauften Stadttheater Klagenfurt

Autor: Ines Wulz

Dieses unvergessliche Erlebnis wurde uns über eine Einladung von Florian Scholz, Intendant des Stadttheaters Klagenfurt, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Statt Theater" am 18. November 2018 ermöglicht. In einem inspirierenden Austausch mit der von uns verehrten Kammersängerin Bernarda Fink und unserem Freund und Jazzmusiker Tonc Feinig wurden die Grenzen des Volksliedes überschritten und dabei neue musikalische Zugänge gefunden. Die Liebe in ihren vielen Varianten und das Träumen standen im Mittelpunkt des Konzertabends mit dem Titel „Die Liab is a Traman".

Der Hinweis „Ausverkauft" auf der Ankündigung vor dem Stadttheater hat uns schier überwältigt. Als der Vorhang von einem Pärchen in Gailtaler Tracht geöffnet wurde, war der Blick auf die gefüllten Ränge unbeschreiblich. Wie von vielen Besuchern bestätigt wurde, waren die Lichtinstallationen von unserem langjährigen Begleiter und Freund Jörg Schlammiger unglaublich stimmig und schön. Unser großer Dank gebührt der professionellen und wohltuenden Betreuung des Stadttheater-Teams. Für den Chef des Hauses, Florian Scholz, erklang zum Abschluss „Das Radl der Zeit". Schade, dass er es nicht hören konnte, da er zur Verleihung des Nestroy-Preises für die beste Bundesländer-Aufführung in Wien weilte. Dieser Abend, an dem Tradition und Klassik auf Jazz und Moderne traf, wird für immer in unserer Erinnerung bleiben.

Aviso

Im nächsten Jahr geht es am Flugplatz Nötsch „In die Welt hinaus". Am 06. Juli 2019 wollen wir uns auf eine musikalische Reise durch die „Neue Welt" begeben und uns mit den Gailtaler Auswanderern und ihren Geschichten beschäftigen. Was dachten sich in den 20er und 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts viele GailtalerInnen, die ihr Glück über dem großen Teich zu finden hofften? Was wurde aus ihren Träumen? Wie erging es ihnen in der Fremde? Vermissten sie die Heimat, die Bräuche, die Lieder?

Steigen Sie ein und heben Sie mit uns ab!

3Ländereck Bergbahnen
(Die Stimmung steigt.
KÄRNTEN, ITALIEN, SLOWENIEN

Mit viel Freude und Spannung folgten wir der Einladung ins Stadttheater Klagenfurt.

Die 5 Gailtaler im Innenhof der Alten Post, wo sie ihre Lieder bei ihren Proben einstudierten.

Die 5 Gailtaler bei ihrem Abschlusskonzert.

5 Gailtaler – eine Ära geht zu Ende

Seit der Entstehung des Quintetts bestand eine große Verbundenheit mit der Ortschaft Feistritz an der Gail.

Autor: Dr. Klaus Napokoj

Die Akteure Gerhard Hohenwarter und Franz Mörtl sind in Feistritz an der Gail aufgewachsen. Philipp Kaiser kommt aus Dreulach und Klaus Napokoi aus Stossau. Immer wieder trafen sich die 5 Stimmen um einheimische Sänger beim Kirchtag oder anderen Ereignissen zu hören und auch zu unterstützen. Valentin Pipp, bekannt als „Tinki" oder Mert Godec, „Schweizer", vermittelten den damals jungen Sängern unvergessliche Eindrücke des wilden Männergesanges. Jos Druml, „Fleischker", machte für Klaus Napokoj, an seiner Seite Platz, diese Anerkennung nahm Napokoj dankend an. Die Gemeinde Feistritz an der Gail, mit Bürgermeister Dieter Mörtl, hat das Quintett immer und in jeder Form unterstützt. Seitens der Gemeinde wurde den 5 Gailtalern bei ihrem Abschlusskonzert eine Einladung zu einem gemeinsamen Essen überreicht, welche sie dankend entgegen nahmen.

In der Alten Post hat das Quintett den optimalen Ort für ihre Proben gefunden, wo auch unzählige Male nach den Kirchtagen gefeiert wurde.

Nach 42 Jahren Gesang haben sich die 5 Gailtaler bei ihrem Abschlusskonzert von ihren Freunden verabschiedet. Gesungen wird weiterhin werden, nur nicht offiziel, da es den Mitgliedern wichtig ist, das Erbe der zum Teil bereits verstorbenen Lehrmeister aufrecht zu erhalten und an die junge Generation weiterzugeben.

Trachtengruppe Feistritz an der Gail

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Auch dieses Jahr war wieder sehr viel los. Ausflüge, Veranstaltungen und gemeinsames Arbeiten stärkten die Gemeinschaft und bereiteten den Mitgliedern der Trachtengruppe sehr viel Freude.

Autor: Obfrau Sonja Abuja

Vereinsausflug

Der Erzberg in der Steiermark war das heurige Vereinsausflugsziel. Dort verbrachten die Mitglieder der Trachtengruppe einen sehr interessanten Tag mit vielen Eindrücken „Unter Tag" und am Erzberggelände. Natürlich durfte eine kulinarische Stärkung nicht fehlen. Auf der Heimfahrt ging es noch zur Privatbrauerei Hirt. Ein wunderschöner, nicht nur das Wetter spielte mit, und lustiger Tag bleibt allen Teilnehmern in Erinnerung.

Weihnachtsbasar

Wie alle Jahre fand auch heuer wieder der Weihnachtsbasar statt. Die Trachtengruppe freute sich über den gut besuchten Basar. Da die Nachfrage nach Adventkränzen und Gestecken sehr groß war, wird der Basar in Zukunft weiterhin in, beziehungsweise auch vor der Musikschule in Feistritz an der Gail stattfinden. So wird mehr Platz gewonnen, was bedeutet dass die wunderschönen und liebevoll gestalteten Advent- und Weihnachtsdekorationen für das Auge besser sichtbar sind. Um dem Motto „Helfen, Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit" treu zu bleiben, spendet die Trachtengruppe Feistritz an der Gail den Reinerlös des Basars dem Katastrophenopfern im Gail- und Lesachtal.

Viel Spaß hatten die TeilnehmerInnen beim Ausflug zum Erzberg in die Steiermark.

Wir wünschen allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Die Kampfmanschaft mit ihrem Trainer Willi Sturm.

Erfolgreiche Jugendarbeit beim SV Draschitz

Der SV Draschitz genießt aufgrund seiner sehr guten Nachwuchsarbeit einen ausgezeichneten Ruf im Kärntner Fußball.

Autor: SV Draschitz

Dem SV-Draschitz (SVD) wird deshalb seitens des Verbandes und anderer Vereine immer wieder großes Lob zuteil, da diese vorbildliche Entwicklung auch dort äußerst positiv wahrgenommen wird. Die Weiterführung dieser Ziele und Ideen wollen wir auch in den nächsten Jahren mit voller Kraft vorantreiben. Die Entwicklung unserer Nachwuchsarbeit ist ein großer Schwerpunkt in unserem Wirken und auch dabei gilt es noch viele Verbesserungen zu schaffen. Dabei muss aber Geduld und harte Arbeit von unseren Jugendlichen erwartet werden dürfen. Noch ist kein Meister vom Himmel gefallen und so manch talentierter SpielerIn hat sich leider nur allzu rasch aus dem Programm verabschiedet und die Flinte viel zu früh ins Korn geworfen. Dennoch werden wir auch hier versuchen, verbesserte Rahmenbedingungen für unsere Jugend zu schaffen.

U7

Erstmals in der Geschichte des SVD startete im Herbst 2018 eine U7-Mannschaft (perfekt trainiert von der ambitionierten Trainerin Sandra Rauscher und ihren beiden Co-Trainern Hannes Tschofenig und Christopher Knes) in die Meisterschaft. Bei den Trainingseinheiten tummelten insgesamt 19 Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren herum, denn auch jene, die bei den Turnieren nicht mitspielen möchten, finden aufgrund der abwechslungsreichen Spiel- und Spaßmöglichkeiten Freude am abwechslungsreichen Training. Faszinierend, wie schnell diese sich weiterentwickeln und Gelerntes umsetzen können. Mit viel Einsatz, Kampfgeist, Motivation, Geschick und Zusammenhalt gelang es den Buben und Mädchen zwei von vier Turnieren als Sieger (1x zweiter, 1x vierter) zu beenden. Beim derzeitigen wöchentlichen Hallentraining zeigen sich die Kinder hoch motiviert, dass von solch einer Trainingsbeteiligung manche Kampfmannschaften nur träumen können.

U9

Eine exzellente Herbstsaison legte auch die vom Balljongleur und Trainer Konrad Schmid und Robert Melchior ausgezeichnet gecoachte U9 hin. Das komplett neu formierte Team begeisterte mit Spielwitz und kämpferischen Topleistungen und konnte sich in der bärenstarken Gruppe unter 12 Mannschaften auf dem hervorragenden 6. Rang platzieren.

U11

In der abgelaufenen Herbstsaison 2018 belegte die U11, betreut vom Teamchef Gerald Winkler und Funkturm Christian Proprenter, des SVD denn ausgezeichneten 4. Tabellenrang von 11 Mannschaften. Dabei konnten sie namhafte Gegner wie Admira Villach, Landskron, Wernberg, Arnoldstein usw. hinter sich lassen. So zeigten unsere Jungs und die 3 Mädels (Laura Clementin, Florentina Koller und Ronja Plozner) tollen spielerischen Fußball und die Bereitschaft, etwas Gemeinsames zu schaffen.

U13

Auch in dieser Altersgruppe stellte der SVD eine Mannschaft, und war damit einer von wenigen Vereinen in Kärnten, die mit den Burschen und Mädchen aus den eigenen Reihen das Auslangen finden konnte. So wurde einer weiteren Altersstufe die Chance für sportliche Aktivität in ihrer Wohnortnähe geboten. Mit einem kleinen Kader sind die von Mario Raffelsberger, Jürgen Koppitsch und Johann Martinz vorzüglich trainierten Burschen und Mädels in die Meisterschaft gestartet, welche mit einem ansprechenden 10. Tabellenplatz beendet werden konnte. Bei einer konsequenteren Chancenauswertung wäre eine Platzierung weiter vorne möglich gewesen.

Die Reservemannschaft, stets Einsatz bereit.

Die U11 mit ihren Trainern Christian Proprenter und Gerald Winkler (v.l.n.r.).

Die U13 mit ihren Trainern Johann Martinz, Mario Raffelsberger und Jürgen Koppitsch.

Die Mannschaft der U9 mit ihren Trainern Konrad Schmid und Robert Melchior (v.l.n.r.).

Reserve

Unsere, vom engagierten Günter Krumpl betreute Reserve, konnte in einer durchwachsenen Meisterschaft den 5. Tabellenplatz erreichen. Für das Frühjahr ist man optimistisch, eine noch bessere Platzierung zu erreichen, da man auf den 2. Tabellenrang lediglich 3 Punkte Rückstand hat.

Kampfmannschaft

Bei unserer Kampfmannschaft konnte man zweifellos eine enorme Weiterentwicklung feststellen. Der Auf- und Einbau von Eigenbauspielern soll weiter vorangetrieben werden. Einen großen Beitrag dazu leistete unser Trainer Willi Sturm. Wo andere Teams viel Geld in fremde Kicker stecken, kommt der SVD mit seinen knappen Mitteln aus und platziert diese lieber zielgerichtet in den eigenen Fußballnachwuchs. Mit Augenmaß und dem budgetären Rahmen angepasst ist dies sicherlich eine der wichtigsten Zielsetzungen der letzten Jahre und auch für die Zukunft. Mit dem ausgezeichneten 9. Tabellenrang überwintert der SV Draschitz im hervorragenden Mittelfeld. Und dies ausschließlich mit Kickern aus der Umgebung, für die es nach dem Spiel als Lohn lediglich das traditionelle Grillwürstl und Bier (für die Jungen Limo) gibt. Auch bei der Kampfmannschaft wird – aufgrund des geringen Punkterückstandes - für das Frühjahr 2019 mit einem Platz um die Top-Five geliebäugelt.

An dieser Stelle möchte sich der SV Draschitz für das großartige Engagement aller Betreuer, Funktionäre und Helfer bedanken, die sämtliche Leistungen ehrenamtlich zum Wohle unseres Nachwuchses erbringen. Ein großes Danke allen Sponsoren, Gönnern und Fans für ihre Unterstützung und Treue zum Verein. Insbesondere Danke nochmals an die Firma Astron, GF Dipl.-Ing. Christian Hochenwarter und Dietmar Kröpfl der Designoffice, die uns unterstützten, so das wir unsere Nachwuchskicker heuer mit schicken Trainingsgarnituren und eleganten Sportaschen ausstatten konnten. Danke auch an die Gemeinden Hohenthurn und Feistritz an der Gail für ihre stetige Unterstützung.

Der SV Draschitz wünscht allen eine besinnliche und stressfreie Weihnachtszeit sowie ein guten Rutsch ins neue Jahr.

Viel Spass hatten die Kinder beim Wandertag.

Rund ums Kindergartenjahr

Die Kindergartenzeit ist ein Zusammenspiel zwischen Kindern, Eltern und PädagogInnen mit viel Verantwortung.

Kindergartenbeginn
Die Eingewöhnung für ein Kind in den Kindergarten ist zunächst mit Stress und emotionaler Belastung verbunden. Die Kinder müssen sich von ihren gewohnten Bezugspersonen lösen und sich in einer völlig neuen Umgebung zurechtfinden. So gesehen bewältigen die Kleinen in ihrem zarten Alter schon ein kritisches Lebensereignis. Damit ein sanfter Einstieg gelingen kann, ist es besonders wichtig, dass die Kinder in der ersten Zeit von ihren Bezugspersonen begleitet werden. In dieser Zeit lernen sie schon die Kindergartenpädagogin kennen, die Kontakt zu ihnen aufnimmt. Die Kinder haben in dieser Zeit aber die Möglichkeit, in den sicheren Hafen ihrer Eltern zurückzukehren. Als Pädagogin braucht man sehr viel Feingefühl und Einfühlungsvermögen, um die Kinder gut abzuholen und sie in dieser Phase nicht zu überfordern. Aus diesem Grund ist ein Miteinander sehr wichtig, so gibt es bei den Kindern fast keine Tränen und eine schöne Kindergartenzeit. Eltern und

Für das Martinsfest wurden fleißig Brötchen zum Teilen gebacken.

PädagogInnen sollten sich der großen Verantwortung bewusst sein, den Kindern eine angenehme Eingewöhnungsphase zu ermöglichen, mit dem Ziel, dass sie mit der Erzieherin wieder eine zuverlässige Bezugsperson bekommen. Diese bindungsorientierte Eingewöhnung ist trotzdem von Kind zu Kind unterschiedlich und individuell handzuhaben. Wenn die Kinder aber eine sichere Bindung zur Pädagogin aufbauen können, lernen sie sehr schnell, sich im Kindergarten zurechtzufinden und den Alltag zu meistern. Sicher gebundene Kinder gehen meist sehr gerne in den Kindergarten, haben Freude und bauen gute Sozialkontakte auf.

Segensfeier
Nach der ersten Eingewöhnung, mit der Bitte um ein gutes Kindergartenjahr, fand Anfang Oktober wieder eine kleine Segensfeier mit Gabi Amruš-Glantschnig statt.

Wandertag
Das schöne Herbstwetter wurde für einen Wandertag genützt. Mit Rucksäcken, gefüllt mit gesunder Jause und Getränk, marschierte der Kindergarten von Feistritz (nähe Kirche) durch den Achomitzer Graben bis nach Achomitz. Unterwegs freuten sich alle über den wunderbaren Herbstwald mit seinen bunten Farben und Gerüchen.

Obstpresse
Sehr interessant gestaltete sich ein Ausflug mit den angehenden Schulkindern. Die Möglichkeit, sich eine private Obstpresse anzusehen und beim Äpfel pressen live dabei zu sein, nahm der Kindergarten sehr gerne in Anspruch. Schon die Anfahrt mit dem Linienbus war für alle ein Erlebnis. Einige Kinder sammelten zu Hause schon ein paar Säcke voll Äpfel. Vor Ort wurde uns das Äpfel klauben mit Hilfe

Die selbstgebackenen Brötchen schmeckten köstlich.

Voller Erwartung ging es mit dem Bus zur Obstpresse.

eines Apfelsaugers gezeigt, was alle begeisterte. Nach dem Waschen wurden die Äpfel zerkleinert und der Apfelmatsch durfte gefühlt und gerochen werden. Dann wurde gepresst und sogleich der süße Saft verkostet. Es war auch eine besondere Erfahrung, den Rückstand vom Pressen, den sogenannten Treber, zu spüren. Zum Schluss durfte jedes Kind mit dem Apfelsauger selbst hantieren. Außerdem verließ der Kindergarten den Hof mit jeweils einer Packung frischem, köstlichen Apfelsaft und so ging ein spannender Nachmittag zu Ende.

Laternenfest
Ein alljährliches Highlight für die Kindergartenkinder stellt das Martinsfest im November dar. Viel Vorfreude ist schon beim Basteln der Laternen spürbar. Mit Walzen und Farben versuchte jedes Kind nach seinem Können, ein buntes Laternenpapier zu zaubern. Bei den Größeren schmückten auch der Mond und die Sterne die Laterne. Damit für die Martinsjause Brötchen zum Teilen bereitstanden, mussten sich die Kinder auch schon als BäckerInnen versuchen. Ein geteiltes Brötchen zu erhalten beglückte sowohl den Beschenkten als auch das Kind, das teilte. Laternenlieder und Gedichte erklangen schließlich am Abend für Jung und Alt. Eine Bildgeschichte und ein Lied zu Martins Ehren erzählten seine Geschichte mit dem armen Bettler, der von ihm den halben Mantel erhielt. Beim Tanz mit den Laternen waren die Kinder sehr konzentriert, damit ihr Lichtlein nicht verlöschte. Das traditionelle Lied „Ich gehe mit meiner Laterne…“ wurde schließlich von allen beim Umzug über die Goriza gesungen. Danach gab es noch Zeit zum Plaudern, bei Tee und Reindling.

Mit großem Staunen und viel Freude bewunderten die Kindergartenkinder das Geschehen in einer Obstpresse.

SchülerInnen der 1. Klasse beim Workshop Mülltrennung und –vermeidung.

Viel Spaß hatten die SchülerInnen beim Stockbrotgrillen.

Ein super Start mit Erfolgen und Auszeichnungen

Die Volksschule Hohenthurn bietet ihren SchülerInnen ein breites Spektrum an Bildung. In Workshops werden interessante und lehrreiche Themen selbständig mit Lehrern und Ausgebildeten erlernt.

Autor: VS Hohenthurn

Große Erfolge

Neben dem Erlernen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen, steht vor allem auch die körperliche, geistige und seelische Gesundheit der Kinder und LehrerInnen welche im Projekttitel der KGKK „Fit, gesund und selbstbewusst!" zusammengefasst wird, im Mittelpunkt des Schulalltages. Durch die hohe Bereitschaft einen gesundheitsfördernden Weg zu gehen, wurden im Laufe der letzten Jahre einige spannende Schwerpunkte im Bereich Ernährung, Bewegung und psychosozialer Gesundheit gesetzt. In Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse, der BVA, dem Landesschulrat für Kärnten und den Kärntner Gärtnern wurden Projekte durchgeführt und an Wettbewerben mit viel Erfolg teilgenommen. Im Juli dieses Jahres wurde der Volksschule Hohenthurn im Rahmen eines Abschlussfestes von der Bereichsleiterin der KGKK, Dr. Helgard Kerschbaumer, die Plakette „G'sunde Lebenswelt Schule" für nachhaltiges Engagement in der schulischen Gesundheitsförderung überreicht. In der Volksschule Hohenthurn werden auch eigene Kräuterbeete bepflanzt und gepflegt, welche im Rahmen des Unterrichtes verarbeitet werden. Um der Öffentlichkeit ihr Engagement zu präsentieren nahm die Volksschule 2018 an der Blumenolympiade teil. So wurde die Volksschule Hohenthurn Landessieger in der Kategorie „Kindergärten und Schulen" und erhielt als Preis die „goldene Rose". Auch im Bereich „Bewegung und Fitness" erhielt die Volksschule Hohenthurn eine Auszeichnung. Bildungssdirektor Dr. Robert Klinglmair überreichte das Gütesiegel „Bewegte Schule Österreich" der Volksschule Hohenthurn. Dabei liegt der Fokus auf Bewegung und Entspannung im Unterricht und in den Pausen sowie einer gesundheitsfördernden Klassen- und Schularealgestaltung und der Steuerung und Organisation des Schulalltags.

Die Teilnehmer der Meisterschaften mit ihren hart erkämpften Medaillen.

Weiters erhielt die Volksschule Hohenthurn das Gütesiegel „Ökolog Schule", da das Thema Klima - und Umweltschutz beziehungsweise Nachhaltigkeit wichtig ist und auch im Schulalltag gelebt wird. „Auf all diese Auszeichnungen sind wir sehr stolz. Unsere SchülerInnen und auch wir LeherInnen sehen das als Anerkennung dafür, dass wir am richtigen Wege sind und weiterhin unsere Lebenswelt gesund gestalten werden", berichtet Direktorin Mag. Amina Hrast. Bürgermeister der Gemeinde Hohenthurn, RR Ing. Florian Tschinderle ist ebenso stolz auf diese Auszeichnungen und meint: „Mir ist wichtig, dass unsere Kinder die beste Ausbildung erfahren. Durch die angebotenen Projekte eines engagierten LehrerInnenteams ist dies in hohem Maße gegeben. Seitens der Gemeinde sind wir bestrebt alles einzubringen, damit die Rahmenbedingungen gegeben sind."

Cross Country Lauf

Auch dieses Jahr nahm die Volksschule Hohenthurn wieder am Cross Country Lauf im Wahaha Stadion in Feistritz im Rosental teil. Es gab sehr gute Erfolge der SportlerInnen. Emma Mörtl darf sich nun sogar Bezirksmeisterin im Cross-Country-Lauf 2018 nennen. Bereits im Vorjahr erreichte die schnelle Schulstaffel einen Stockerlplatz. Heuer gab es aber ein besonderes Ergebnis: Schnellste Staffel von 16 Schulstaffeln im Bezirk Villach Land. Die Freude war natürlich riesengroß. An dieser Stelle möchte die Volksschule Hohenthurn den Kinder der Goldstaffel (Emma Mörtl, Katharina Fatzi, Joseline Moser, Gregor Grafenauer, Imor Kovacevic und Tristan Moser) und allen Vertretern der Volksschule Hohenthurn gratulieren.

SchülerInnen und LehrerInnen der Volskschule Hohenthurn und der Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrünn bei ihren schönen und lehrreichen Projekttagen.

Dr. Helgard Kerschbaumer (KGKK), Bgm. RR Ing. Florian Tschinderle und Direktorin Mag. Amina Hrast (v.l.n.r.) zeigen mit einigen SchülerInnen mit Stolz die Plakette „G`sunde Lebenswelt Schule".

SchülerInnen der 1. Klasse beim Herstellen einer Brieftasche aus einer Milchpackung.

Kuhle Milch für coole Kids

Anfang November besuchten sechs Seminarbäurinnen die Volksschule Hohenthurn. Thema war es den SchülerInnen das Thema Milch näherzubringen. Im Workshop „Kuhle Milch für coole Kids" gab es verschiedene Aufgabenbereiche für die Kinder. An verschiedenen Stationen gab es Aufgabenbereiche zu bewältigen, eine Brieftasche aus einer Milchpackung basteln, einen Melkwettbewerb, den Weg der Milch und diverse Milchprodukte kennen lernen. Für die SchülerInnen gab es auch einen intensiven Einblick in die verschiedensten Hofformen der Bäuerinnen, von der Schafbäuerin bis hin zum großen Milchviehbetrieb. Die Volksschule Hohenthurn möchte allen Bäuerinnen für den abwechslungs- und lehrreichen Tag danken und freut sich auf ein Wiedersehen

Projekt Nockberge

Für drei Tage ging es für die 4. Klasse in die Nockberge zur Projektarbeit. Wanderungen standen an der Tagesordnung, so erlebten die jungen ProjektteilnehmerInnen die Natur auf sehr eindrucksvolle Art und Weise. Ausgangspunkt und Quartier war der Brunnachhof, hoch über St. Oswald. Am ersten Tag gab es eine Nachtwanderung mit Wildtierbeobachtung und anschließender Wildkunde. Tag zwei gestaltete sich sehr intensiv. Eine Tageswanderung war geplant, wo sehr Wissenwertes über die Natur erfahren wurde. Am letzten Tag gab es ein Quiz, wo jeder das Erlernte unter Beweis stellen durfte.

Schwimmtage

Vom 12. bis 14. November ging es für die 3. Klasse in die Kärnten Therme. Mit dem Linienbus und dem Zug ging es nach Warmbad Villach, wo die Schwimmlehrerin Sara bereits auf die Kinder wartete. In den 3 Schwimmtagen erlernten, beziehungsweise festigten die Kinder die Techniken des Brustschwimmens, des Kraulens und des Springens. In der Pause genossen die SchülerInnen die Jause und durften das Wildwasserrafting ausprobieren. Am dritten Tag gab es eine Schwimmprüfung. Entweder gab es den Frühschwimmer- oder den Freischwimmerschein.

Sicherheitstraining

Auf Grund der Initiative einer Mutter konnte an drei Tagen ein Sicherheitstraining für die 1. Klasse stattfinden. Sihing Darijo, ein Kung Fu Lehrer von IWKA Kung Fu Kids Villach führte dieses Training durch. In diesem Workshop wurden die SchülerInnen mit viel Feingefühl in die Thematik „Umgang mit der Angst vor Fremden" eingeführt. Geübt wurde auch das richtige Verhalten „beim Nein – Sagen" gegenüber Freunden, Mitschülern und Bekannten. Auch die richtigen Abwehrtechniken mit Tritten und Schlägen wurden geübt. Ebenso wurden teambildende Maßnahmen, die auf Vertrauen basieren, gelehrt. Die SchülerInnen erfuhren auch von der geheimen Kung Fu Sprache und übten diese fleißig.

Workshop Müllvermeidung

Am 15. November wurden die SchülerInnen der Volksschule Hohenthurn zu Umweltexperten ausgebildet. Es fand ein Workshop zum Thema Müllvermeidung – und –trennung statt, welcher vom Abfallwirtschaftsverband Villach durchgeführt wurde. Bereits vorhandenes Wissen wurde aufgefrischt und viel Neues dazu gelernt. Damit auch in der Schule Abfälle richtig getrennt werden können, wird jede Klasse bald kleine Trennmüllbehälter erhalten.

Neues aus der Musikschule Dreiländereck

Nach einem erfolgreichen Start ins neue Schuljahr freuen wir uns auf unsere diesjährigen Projekte und möchten Sie darüber gerne informieren.

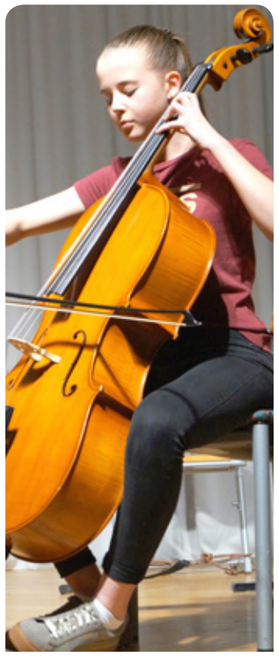
Autorin: Julia Plozner

Mehr als 130 SchülerInnen werden am Standort Feistritz an der Gail von 15 Lehrpersonen in folgenden Fächer unterrichtet:
Violine: Claudia Allesch
Klavier: Karin Neuwirth, Attila Salbrechter, Johann Felix Joham
Gesang: Julia Janach
Querflöte: Sandra Sovdat
Klarinette, Saxofon: Martin Jessernig
Akkordeon, Klarinette: Rudolf Katholnig
Blockflöte, Hackbrett: Johanna Nowak-Taschwer
Violoncello: Friedegund Rainer
Gitarre, E-Gitarre: Michael Sablatnig
Schlagwerk : Benjamin Scheiber
Trompete: Karl Tscharnuter
Spielplatz Klavier, Elementare Musikpädagogik: Frau Bettina Kreuzer
Musiktheorie Elementare Musikpädagogik, Chorwerkstatt Gruppenstimmbildung: Frau Julia Plozner

Die SchülerInnen haben auch die Möglichkeit gemeinsam in unterschiedlichen Ensembles wie z.B. Band, Projektorchester zu musizieren.

Wissenswertes
Laut aktuellen wissenschaftlichen Studien wirkt sich aktives musizieren positiv auf folgende Bereiche aus. Durch das Lesen von Musiknoten und das aktive musizieren werden Regionen in allen Teilen des Gehirns aktiviert. Auch die räumliche Wahrnehmung wird gesteigert, was bei Kindern im Vorschulalter bereits nach einigen Monaten Instrumentalunterricht bemerkt wurde. Weiters fördert das gemeinsame musizieren Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz etc. Disziplin und Geduld werden durch das Erlernen eines Instrumentes und durch das regelmäßige musizieren geschult. Instrumentalunterricht fördert auch den Umgang mit Lob und konstruktiver Kritik und lehrt, dies später an andere weiterzugeben.

Durch das Erlernen eines Instrumentes kann auch der IQ gesteigert werden. Mittels Musikunterricht werden intellektuelle, emotionale und sprachliche Fähigkeiten in der gesamten kindlichen Entwicklung gefördert.



Jahresprogramm

„Aktionstag" der Musikschule Dreiländereck
Samstag, 02. Februar 2019
Die SchülerInnen bereiten in diversen Workshops (Instrumental, Vocal und Tanz) ein Kurzprogramm vor. Die Präsentation findet um 16 Uhr im Saal der Musikschule Feistritz an der Gail statt.

„Lange Nacht der Kirchen"
Freitag, 24. Mai 2019
Die Musikschule ist Teil der musikalischen Umrahmung bei der „Langen Nacht der Kirchen" in der Pfarrkirche Feistritz an der Gail. Nutzen Sie die Gelegenheit, ungewöhnliche Orte zu erkunden, spannende Abwechslung aus Klassik und Moderne zu erleben sowie einen Austausch über Themen unserer Zeit oder die Stille für sich selbst zu entdecken.

10-jähriges Jubiläum, Jahreskonzert & Schulschlussfest
Mittwoch, 03. Juli 2019

Im Rahmen unseres 10-jährigen Jubiläums möchten wir Sie recht herzlich zu unseren Konzerten einladen.

Mag. Karin Leiler und Prof. Mag. Maria Jarnig freuen sich in Zukunft noch mehr SchülerInnen der Heimatgemeinde Feistritz an der Gail am CHS Villach begrüßen zu dürfen.

Tag der offenen Tür

Open mind. Open doors. – CHS Villach!

Du bist kreativ und hast großes Interesse an Mode und Kunst und Interesse an digitalen Medien. Natur und Umwelt sind dir ein Anliegen.

Du willst wissen, woher unsere kostbaren Lebensmittel kommen und wie nachhaltig sie produziert werden. Sport und Bewegungscoaching sowie Gesundheit und Soziales interessieren dich ebenso. Du willst dich an deiner zukünftigen Schule wohlfühlen, praktisch arbeiten und dabei wichtige Berufserfahrungen sammeln. Du hast die Chance, diese Erfahrungen durch Auslandspraktika unterschiedlichster Art auszuweiten und deine Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Das alles bietet dir das CHS Villach mit seinen Ausbildungszweigen: Mode, Kunst, Wirtschaft und Medien mit den Vertiefungen Gesundheit und Soziales, Sprachen, Sport und Ernährung, Natur und regionale Entwicklung.

Tag der offenen Tür:
Freitag, 18. Jänner 2019
von 12. bis 19 Uhr

Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum Jahreswechsel

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und Belästigungen Dritter mit sich bringt. Grundsätzlich ist gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausgenommen sind. Insbesondere verboten ist auch die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten (§ 38 Abs. 2 PyroTG) und der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsartigen Gegenständen, Anlagen und Orten, wie Tankstellen (§ 38 Abs. 5 PyroTG) bleiben davon unberührt, sie gelten auch im Anwendungsbereich einer Ausnahmeverordnung. Die betreffenden Örtlichkeiten sollten in der Ausnahmeverordnung durch Beschreibung bzw. Plandarstellung auch entsprechend berücksichtigt werden.

Firmenjubiläum

45 Jahre Bäckerei Zimmermann

Bäckermeister Günther Zimmermann feierte in diesem Jahr sein 45-jähriges Firmenjubiläum und seine Selbständigkeit.

Bis zum dritten Lebensjahr verbrachte er seine Kindheit mit seiner Mutter und seinem Bruder, in Potschach. Während der Nachkriegszeit heiratete seine Mutter zum Rasehua nach Feistritz an der Gail, wo Günther seine Kindheit verbrachte. Nach der Pflichtschule entschied Günther sich für eine Bäckerlehre, wo er in Villach die Chance hatte eine Ausbildung zu machen. Dort lernte er auch seine Fini kennen, welche er 1966 heiratete.

Eine Ausbildung zum Bäcker war immer schon sein Wunsch, so absolvierte er im Jahre 1973 die Meisterprüfung. Da er das Land liebte und dort auch leben wollte, kam er 1973 wieder zurück in sein Heimatdorf Feistritz an der Gail und eröffnete eine kleine, aber feine Bäckerei. Günther hatte die Chance, seine Liebe zum Beruf zu machen.

Die Bäckerei Zimmermann war bald mit seinen köstlichen Broten und Semmeln sowie vielen anderen Köstlichkeiten überall bekannt. Sie gilt im Dorf auch als Nahversorger, da man dort neben Brot und Gebäck auch noch andere Grundnahrungsmittel bekommt.

Für seine Arbeit als Bäckermeister erhielt Günther auch schon mehrere Auszeichnungen. Alle im Ort kennen und schätzen seine Freundlichkeit und Bereitschaft für das Dorfleben. Günther ist mit seiner Hilfsbereitschaft immer zur Stelle und dafür möchte sich der Bürgermeister Dieter Mörtl im Namen aller bedanken und wünscht Günther weiterhin alles Gute für die Zukunft in allen Bereichen seines Lebens und, dass er seinen positiven Lebensinn an seine Familie und seinen Freunde weitergibt.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
Unseren Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

BAUELEMENTE JOST
Ihr Fachmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert · 9612 St.Georgen 24
T: 04256/3120, F: 04256/3120-20
M: 0664/3113505
bauelemente.jost@aon.at
www.bauelemente-jost.at
Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Niklas ist angekommen!

Niklas Pekoll erblickte am 30.09.2018 das Licht der Welt. Seine Geschwister Ronja und Annika sowie die Eltern Bianca und Michael freuen sich sehr über den kleinen Erdenbürger. Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute!

Sponsion

Lena Druml beendete mit Auszeichnung ihr Lehramtstudium an der Karl -Franzens Universität in Graz und unterrichtet derzeit an der HLW St. Peter im Rosental.

Wir möchten ihr herzlichst gratulieren und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Reifeprüfung

Anna Wiesflecker, Sabrina Mörtl und **Michelle Rauscher** bestanden heuer die Reifeprüfung. Dazu gratulieren wir recht herzlich und wünschen viel Erfolg und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!

Hochzeiten

Sandra Schaubach und **Johannes Tschofenig** sagten im August JA zueinander.

René Ernst Wertschnig und **Corinna Maria Galle** gaben sich im Oktober das JA-Wort.

Beiden frisch vermählten Paaren wünschen wir für die gemeinsame Zukunft alles Liebe, Glück und Gesundheit!

Gratulation zum 80er!

Raimund Godec, langjähriger Gemeinderat, feierte Ende Juli seinen 80sten Geburtsag im Kreise seiner Familie und Freunde. Drei Perioden, von 1973 bis 1991, war Raimund Godec als Gemeinderat in der ehemaligen Großgemeinde Hohenthurn tätig. Neben seinem Beruf als Bundesbahnbeamter bewirtschaftete er auch den „Schweizer-Hof". Bei ihm zu Hause ist jeder herzlich willkommen und seine Gastfreundlichkeit weiß jeder zu schätzen. Wir wünschen Raimund Godec und seiner Gattin Kathi viele weitere schöne Jahre im Kreise ihrer Familie und erholsame Stunden in der Hütte auf der Feistritzer Alm, die sie immer wieder gerne zum Entspannen nutzen.

Bürgermeister Dieter Mörtl und **Vizebürgermeister Thomas Stefaner** gratulierten im Namen der Gemeinde Feistritz an der Gail recht herzlich zum Geburtstag und wünschten dem Jubilar alles Gute für die Zukunft.

Geburtstage

Nachträglich dürfen wir allen Jubilaren die zwischen 1. Juli und 1. Dezember 2018 ihren Ehrentag feierten recht herzlich gratulieren

75. Geburtstag
Herbert Fuchs
Gertrud Rauscher
Franz Pichler

80. Geburtstag
Paulina Neubauer
Raimund Godec

85. Geburtstag
Maria Anna Glantschnig
Hubert Kaiser

90. Geburtstag
Johann Jannach
Theresia Leiler

91. Geburtstag
Andreas Pipp

93. Geburtstag
Katharina Kriegl

95. Geburtstag
Gertrud Hebein

96. Geburtstag
Andreas Leitner

98. Geburtstag
Mathilde Waldhauser

Todesfälle

Johanna Tschinderle
im 86. Lebensjahr

Josef Pipp
im 77. Lebensjahr

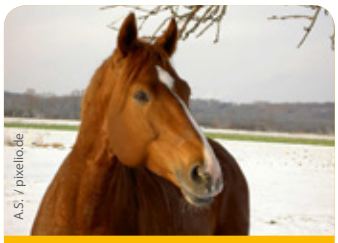
Veranstaltungshinweise

24.12.2018

Aktion Friedenslicht

24.12.2018

Mitternachtsmette



26.12.2018

Stefani Pferdesegnung

01.02.2019

Ball der Freiwilligen Feuerwehr

30.04.2019

Maibaumaufstellen

07.06.2019

Bieranstich

10.06. - 11.06.2019

Feistritzer Jahreskirchtag

12.06.2019

Krämermarkt

UNTERLASS
Gas | Sanitär | Heizung | Alternativ

Saak 109, 9611 Nötsch
Tel.: 0660 / 521 86 72
info@unterlass.co.at
www.unterlass.co.at